

WIR FLIEGEN AUF
NACHHALTIGKEIT



ESG-Fortschrittsbericht 2022



Es braucht eine grüne Revolution in der Luftfahrt und dafür engagieren wir uns an unseren beiden Flughäfen. Mit vollem Einsatz und einer Prise frecher Kreativität wollen wir unsere Flughäfen zu Vorreitern der Nachhaltigkeit machen, auch wenn wir wissen, dass der Weg lang und manchmal steinig sein kann.

Götz Ahmelmann
CEO Mitteldeutsche Flughafen AG

WIR FLIEGEN AUF NACHHALTIGKEIT



UNSER VERSTÄNDNIS VON NACHHALTIGKEIT

Wir als Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG) sind der Nachhaltigkeit verpflichtet und orientieren uns an den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Damit stellen wir sicher, dass nachhaltiges Handeln und Wirtschaften in unser Geschäftsmodell integriert wird und dauerhaft verankert ist.

Wir betreiben und entwickeln die beiden Flughäfen Leipzig/Halle und Dresden mit dem Ziel, eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur für den Flugverkehr von und nach Mitteldeutschland bereitzustellen. Die Mitteldeutschen Flughäfen sind wichtige Standortfaktoren und Entwicklungsmotoren in ihrer Region. Unsere Geschäftstätigkeit umfasst die bedarfsgerechte Entwicklung des Passagier- und Frachtflugverkehrs sowie der Flächen an den Flughäfen. Zudem erschließen wir neue Geschäftsfelder und gewinnen neue Kundengruppen sowie Investorinnen und Investoren.



Luftbild Flughafen Leipzig/Halle
(2022)

Dabei stellen wir unsere Kundinnen und Kunden in den Mittelpunkt und knüpfen Partnerschaften. Als eine der größten Infrastrukturbetreiberinnen in Mitteldeutschland denken wir Nachhaltigkeit ganzheitlich in ökologischer Verantwortung, gesellschaftlicher Solidarität und wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit bei Schutz unserer aller Lebensgrundlage. Wir setzen auf eine grüne Logistik und eine CO₂-Neutralität im Flughafenbetrieb bis 2030. Wir denken Nachhaltigkeit mit den Menschen und für die Region.

Unsere gesellschaftliche Rolle nehmen wir als Verknüpfungspunkt für Menschen und Güter mit einer nationalen und internationalen Anbindung wahr und schaffen Grundlagen für die wirtschaftliche Entwicklung der Region und entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Wir sehen Nachhaltigkeit als langfristige Orientierung für unsere Entwicklung.

Wir sind uns bewusst, dass Nachhaltigkeit Herausforderungen zwischen wirtschaftlich erfolgreichem Handeln und gleichzeitiger Übernahme von Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft bergen kann. Dabei stellen wir uns Fragen: Wie können wir unsere Investitionen möglichst effizient und nachhaltig einsetzen? Wie lösen wir Generationenkonflikte zwischen großem Erfahrungsschatz und frischem Wissen? Wie fördern wir innovative Ansätze und Technologien am besten?

In diesem ESG-Fortschrittsbericht (ESG = Environmental, Social, Governance) schaffen wir Transparenz über unsere Aktivitäten und legen offen, wie wir Nachhaltigkeit in unser Geschäftsmodell integriert haben und künftig ausrichten wollen. Dabei ist uns bewusst, dass wir uns gerade erst auf den Weg Richtung Nachhaltigkeit gemacht haben und Nachhaltigkeit nur als gemeinsame Anstrengung gelingen wird. Nachhaltige Entwicklung verstehen wir als fortwährenden Prozess.

ESG-FORTSCHRITTSBERICHT 2022 DER MFAG

Gliederung nach wesentlichen Themen
des „European Sustainability Reporting
Standards“ (ESRS)

Mit diesem Bericht orientiert sich die MFAG freiwillig an den Vorgaben der „Corporate Sustainability Reporting Directive“ (CSRD) und den zugehörigen „European Sustainability Reporting Standards“ (ESRS).

Detaillierte Informationen zur Ermittlung wesentlicher Themen, die das Inhaltsverzeichnis dieses Berichts prägen, finden Sie auf der Seite 11. Die grauen Kürzel im Bericht zeigen an, in welchen Kapiteln und Unterkapiteln relevante Inhalte des ESRS platziert sind.

Inhaltsverzeichnis			Seite
Allgemeine Informationen			5
Fokus auf Fracht und Fluggäste	Markt, Wettbewerb und Wertschöpfungskette	ESRS 2	7
Wir fliegen auf Nachhaltigkeit	Strategie und Nachhaltigkeit	ESRS 2	8
Unsere wesentlichen Themen	Wesentlichkeitsanalyse	ESRS 2	11
Umwelt (Environment)			12
Klimaschutz ist Unternehmensziel	Klimawandel	ESRS E1	13
Umweltmanagement bei der MFAG			13
Erneuerbare Energien und eine höhere Effizienz	Energie	ESRS E1	14
Kontrolle der Luftqualität per Biomonitoring	Luftverschmutzung	ESRS E2	16
Zahlreiche Maßnahmen für ein Ziel: Gewässerschutz	Wasser- und Meeresressourcen	ESRS E3	16
Lärmemissionen			19
Mehr Biodiversität und Artenvielfalt	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	ESRS E4	21
Soziales (Social)			24
Die Mitteldeutschen Flughäfen – Arbeitgeber mit Verantwortung	Eigene Arbeitskräfte / Belegschaft	ESRS S1	25
Gemeinden mit nächtlichem Flugverkehrseinfluss	Betroffene Gemeinschaften	ESRS S3	28
Zufriedenheit ist oberstes Gebot	Verbraucher und Endkunden	ESRS S4	29
Unternehmenspolitik (Governance)			31
Ethik, Integrität und Nachhaltigkeit als Grundlagen	Unternehmenspolitik	ESRS G1	32
Mitgliedschaften und Kooperationen			34
Gut geschützt vor IT-Angriffen			35
Über diesen Bericht			36



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

ca. **1,51 Mio. t**

FRACHTAUFKOMMEN
am Flughafen Leipzig/Halle



ca. **2,4 Mio.**

FLUGGÄSTE
pro Jahr an den Mitteldeutschen Flughäfen



Über **90%**

AUSLASTUNG
von vermietbaren Gewerbeflächen



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

UMWELT

SOZIALES

UNTERNEHMENSPOLITIK



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Geschäftsmodell (ESRS 2)

Infrastruktur für die Luftfahrt

[GOV-1] [SBM-1]

Wir als MFAG stellen mit zwei internationalen Verkehrsflughäfen eine leistungsfähige Infrastruktur für den Flugverkehr von und nach Mitteldeutschland bereit. Unser Fokus liegt darauf, den Passagier- und Frachtflugverkehr an den beiden Flughäfen bedarfsgerecht und möglichst nachhaltig zu entwickeln, neue Geschäftsfelder und Kundengruppen zu erschließen und Investorinnen und Investoren zu gewinnen.

Zur MFAG gehören die drei Tochterunternehmen Flughafen Dresden GmbH, Flughafen Leipzig/Halle GmbH und PortGround GmbH. Unsere Aktionärinnen und Aktionäre sind der Freistaat Sachsen (77,29 Prozent), das Land Sachsen-Anhalt (18,54 Prozent) sowie die Städte Leipzig (2,1 Prozent), Dresden (1,87 Prozent) und Halle/Saale (0,2 Prozent).

Unsere Flughäfen Dresden und Leipzig/Halle sind Dreh- und Angelpunkte für Menschen, Waren und Güter sowie Plattformen für Vernetzung, Wachstum und Entwicklung – in der Region und überregional. Mit einem Frachtaufkommen von rund 1,51 Millionen Tonnen pro Jahr ist der Flughafen Leipzig/Halle Deutschlands zweitgrößter Cargo-Airport. Er soll perspektivisch zum führenden Frachtflughafen in Europa wachsen und so einen zentralen Beitrag für den wirtschaftlichen Erfolg sowie den Erhalt und die Schaffung neuer Arbeitsplätze in unserer Region leisten.

Insgesamt arbeiten an beiden Standorten mehr als 17.000 Beschäftigte in rund 230 Unternehmen. Bei der MFAG selbst waren es 1.375 zum 31. Dezember 2022. Gemeinsam mit unseren Partnerinnen und Partnern sorgen wir dafür, dass Fluggäste von Dresden und Leipzig/Halle nonstop zu zahlreichen Städte- und Urlaubszielen in Europa, Asien und Afrika reisen können. Fast jedes andere Ziel weltweit können Passagiere ab Dresden und Leipzig/Halle mit nur einem Zwischenstopp über wichtige europäische Drehkreuze wie München, Frankfurt, Amsterdam, Wien oder Zürich erreichen. An den beiden Flughäfen erbringt die PortGround GmbH mit ihren 483 Beschäftigten sämtliche Servicedienstleistungen für das Handling von Passagieren, Flugzeugen und Fracht.

Als geschäftsleitende Management- und Finanzholding kümmert sich die MFAG um zentrale Aufgaben, die für die Flughäfen Leipzig/Halle und Dresden sowie die PortGround GmbH gleichermaßen wichtig sind. Dazu zählen unter anderem die Geschäftsfelder Aviation

und Non-Aviation und die Bereiche Strategie, Finanzen, Personal, Business Development, Kommunikation, Recht, Versicherungen, Liegenschaften, Informationstechnologie sowie der zentrale Einkauf.



Markt, Wettbewerb und Wertschöpfungskette (ESRS 2)

Fokus auf Fracht und Fluggäste

[SBM-1]

Die Geschäftsbereiche der beiden Flughäfen sind unterteilt in die Segmente Aviation und Non-Aviation. Der Geschäftsbereich Aviation umfasst sowohl die Infrastrukturbereitstellung als auch die Abwicklung des Flughafenbetriebs. Im Geschäftsbereich Non-Aviation erfolgt die Vermarktung und Verwaltung von allen gewerblichen Flächen (wie Büros, Lager, Hangars und Parkflächen) sowie Gastronomie-, Einzelhandels- und Werbeflächen. Neben den beiden Flughäfen leistet auch die PortGround GmbH einen wesentlichen Beitrag zur Wertschöpfung.

Aviation

In den Verkehrszentralen der Flughäfen Leipzig/Halle und Dresden laufen sämtliche Fäden des Flugbetriebs zusammen. Wichtigste Aufgabe ist es, einen ordnungsgemäßen Flugverkehr sicherzustellen. Dazu zählen verkehrliche und infrastrukturelle Prozesse wie etwa die Standplatzplanung für die Flugzeuge, die Koordination des Winterdienstes und die Kontrollen der Verkehrsinfrastruktur. Die Flughafenfeuerwehr und der Bereich Sicherheit sichern den Flugbetrieb ab.

Im Jahr 2022 ist der Passagierflugverkehr wieder stark gestiegen, insbesondere nachdem die pandemiebedingten Reisebeschränkungen aufgehoben wurden. So wurden an den deutschen Flughäfen rund 165 Millionen Fluggäste¹ gezählt, was einem Anstieg um 110 Prozent im Vorjahresvergleich entspricht. Von diesen haben rund 1,56 Millionen den Flughafen Leipzig/Halle und knapp 0,84 Millionen den Flughafen Dresden für ihre Reisen genutzt. Dennoch liegt Deutschland in puncto Verkehrserholung am unteren Ende der großen europäischen Luftverkehrsmärkte.

Die Entwicklung des Frachtverkehrs an den zur Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) gehörenden Flughäfen verlief 2022 trotz anfänglicher Nachwirkungen der Corona-Krise erneut positiver als im Passagiergeschäft. Im Wettbewerb mit anderen europäischen Flughäfen konnten sich die wichtigsten deutschen Standorte im Berichtsjahr behaupten. So nahm der Flughafen Frankfurt mit 1,97 Millionen Tonnen¹ verladenen Gütern erneut die Spitzenposition ein, gefolgt vom Flughafen Leipzig/Halle mit 1,51 Millionen Tonnen. Damit liegt der Flughafen Leipzig/Halle noch vor dem Flughafen Amsterdam, an dem 1,45 Millionen Tonnen Luftfracht umgeschlagen wurden.

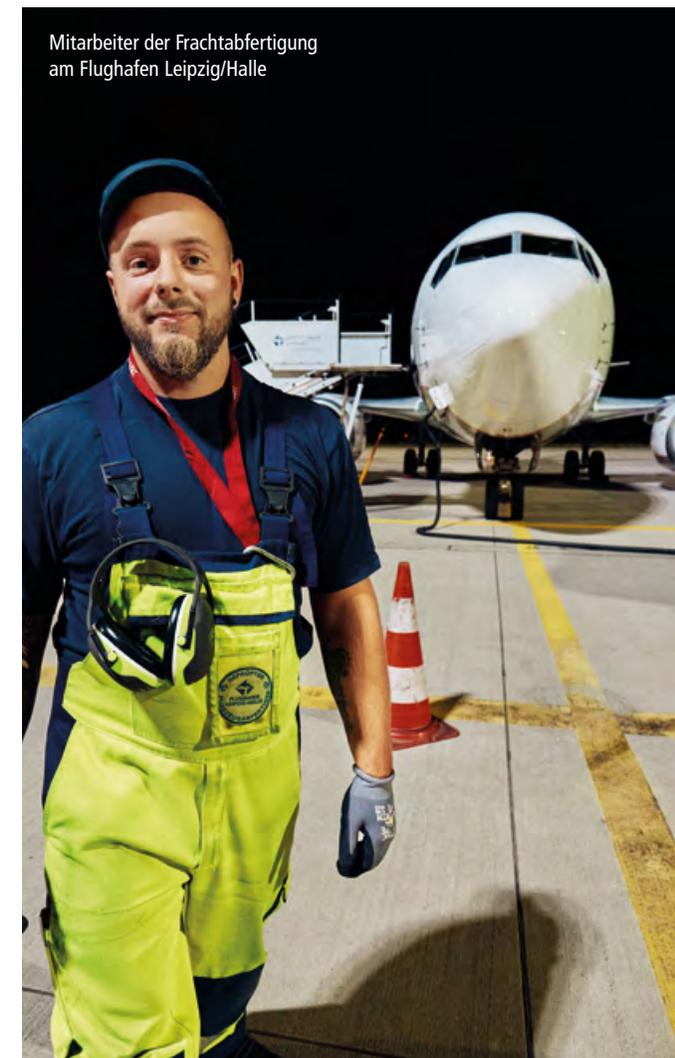
Als zweitgrößter Luftfrachtumschlagplatz in Deutschland sichert der Flughafen Leipzig/Halle wichtige Logistik- und Versorgungsket-

ten. Hier betreibt DHL ihr weltweit größtes und modernstes Drehkreuz. Amazon Air war seit 2020 mit ihrem ersten regionalen Luftfrachtzentrum am Flughafen Leipzig/Halle tätig. Damit zählt er zu den bedeutendsten Drehkreuzen für Express- und E-Commerce-Sendungen.

Die gesamten Flugbewegungen (Starts und Landungen), die die deutschen Verkehrsflughäfen im Jahr 2022 verzeichneten, stiegen gegenüber dem Vorjahr um 41,2 Prozent¹ (im Vergleich zu 2019: minus 24,7 Prozent). Dies ist auf die insgesamt positive Entwicklung im Flugverkehr zurückzuführen.

PortGround GmbH

Zu den Leistungen der PortGround GmbH gehören die Passagierabfertigung, der Bodenverkehrsdienst inklusive der Flugzeugenteisung sowie die Frachtabfertigung. Auf Anfrage erbringt sie darüber hinaus Schulungsmaßnahmen und weitere Dienstleistungen. Ein qualifiziertes Team sowie ein umfangreicher Fuhr- und Gerätepark an beiden Flughafenstandorten bilden die Grundlagen für die Geschäftsabwicklung. Zudem ist die PortGround GmbH dank einer CEIV-Pharma-Zertifizierung in der Lage, rund um die Uhr temperatur- und zeitkritische Pharmasendungen abzufertigen. Die PortGround GmbH ist Reglementierter Beauftragter durch das Luftfahrt-Bundesamt.



Mitarbeiter der Frachtabfertigung am Flughafen Leipzig/Halle

¹ Quelle: ADV Monatsstatistik 12/2022

Non-Aviation

Die Konzerngesellschaften betreiben ihren Geschäftsbetrieb im Wesentlichen auf eigenen Grundstücken mit einer Fläche von ca. 2.700 Hektar. Im Non-Aviation-Bereich verfügt der Konzern über eine Gewerbefläche von 128.000 Quadratmetern. Weiterhin standen im Jahr 2022 mehr als 10.000 Parkplätze (inklusive saisonal geschlossener Parkplätze) zur Verfügung.

Zentrales Ziel ist neben der Erlössicherung auch die optimale Auslastung und der effiziente Betrieb von Gebäuden und Flächen. Die vermietbaren Gewerbeflächen waren im Geschäftsjahr 2022 an beiden Flughäfen zu über 90 Prozent, teilweise mit Vollvermietung, ausgelastet. Die Inanspruchnahme lag damit ungefähr auf Vorjahresniveau. Im Einklang mit dem gestiegenen Passagierflugverkehr konnte im Jahr 2022 eine Erhöhung der Parkvorgänge auf mehr als 590.000 verzeichnet werden. Die öffentlichen Parkplatzzerlöse (ohne Dauerparkende) stiegen konzernweit um 155,4 Prozent.

Die Immobilienverwaltung und -entwicklung setzt darauf, neue Erlösquellen außerhalb des klassischen Portfolios zu erschließen. Die Vermarktung der Flughafenimmobilien und Grundstücke konzentriert sich auf Zielgruppen und Firmen, die die Infrastruktur eines Flughafens suchen und nutzen. Sowohl bei der Entwicklung der Standorte im Sinne der Unter-

nehmensstrategie als auch bei den Bauvorhaben an sich berücksichtigen wir die Belange der Stakeholder. Ein bedarfsgerechter Ausbau und Betrieb der Bestandsgebäude mit wenig Ressourcen- und Energieverbrauch sind bestimmend für die Maßnahmen und Entscheidungen der nächsten Jahre.

Im Umfeld der Flughäfen finden sich heute schon vielfältige Unternehmen, die die Infrastruktur der Flughäfen nutzen. Das Branchenspektrum reicht von Logistik über Automobilproduktion und Flugzeugwartung bis hin zu Spezialunternehmen für Materialforschung und Anwendungstechnik. Die Ansiedlungen bringen nicht nur Einnahmen für die Kommunen, sondern auch neue Ideen und Köpfe in die Region.

Strategie und Nachhaltigkeit (ESRS 2)

Wir fliegen auf Nachhaltigkeit

[GOV-2] [GOV-5] [DC-P] [DC-A]

Wir als MFAG haben den Anspruch, erfolgreich zu wirtschaften und sind uns im Sinne der „Corporate Social Responsibility“ unserer Verantwortung nicht nur in wirtschaftlicher, sondern auch in sozialer und ökologischer Hinsicht bewusst. Gemeinsam haben wir uns folgende Ziele gesetzt:

- Erweiterung und Verbesserung der Angebote an Flugverbindungen zu europäischen Wirtschaftszentren und Tourismusregionen
- Etablierung des Flughafens Leipzig/Halle als führender Cargo-Airport in Europa
- Generierung eines profitablen Wachstums durch effiziente Strukturen und Prozesse sowie Digitalisierung
- Entwicklung mit den Menschen und für die Region – die Flughäfen als attraktive Arbeitgeber, Entwicklungsmotoren, Nachbarn und Partner sowie führend beim Klima- und Umweltschutz



Unsere Nachhaltigkeitsstrategie knüpft direkt an das Handlungsfeld „Mit den Menschen, für die Region“ der Unternehmensstrategie an und orientiert sich an den 17 SDGs der Vereinten Nationen (UN).

Damit stellen wir sicher, dass nachhaltiges Handeln und Wirtschaften in unser Geschäftsmodell integriert und hier dauerhaft verankert ist. Im Sinne einer verantwortungsvollen Unternehmensführung haben wir uns überdies verpflichtet, international anerkannte Umwelt- und Sozialstandards einzuhalten. Dies umfasst die Leitsätze für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, die Kernarbeitsnormen der International Labour Organization (ILO) und die Internationale Charta der Menschenrechte. Wir erwarten auch von unseren Geschäftspartnerinnen und -partnern, dass sie diese Grundsätze beachten und unsere Wertevorstellungen teilen. Die Vorbereitungen für die Selbstverpflichtung begannen im Jahr 2022, die Verabschiedung durch den Vorstand erfolgte 2023.

Unsere ESG-Strategie, die aktuell in allen Bereichen der MFAG implementiert wird, ist ganzheitlich angelegt und umfasst die drei Dimensionen ökologische Nachhaltigkeit, soziale Nachhaltigkeit und ökonomische Nachhaltigkeit.

Ökologische Nachhaltigkeit

Ökologische Nachhaltigkeit heißt für uns, dass wir unsere Aktivitäten ressourcen- und klimaschonend angehen und negative Einwirkungen auf die Umwelt möglichst reduzieren oder kompensieren. Unser Ziel ist es, den Flughafenbetrieb nachhaltig zu gestalten, um die Summe aller Klima- und Umweltauswirkungen zu reduzieren. Die Grundsätze unseres Handelns haben wir in unseren Umweltleitlinien und unserem nach dem internationalen Standard DIN EN ISO 50001 zertifizierten Energiemanagementsystem verankert.

Soziale Nachhaltigkeit

Soziale Nachhaltigkeit bezieht sich auf die Art und Weise, wie wir als Unternehmen unsere sozialen Auswirkungen auf die Gesellschaft und unsere Mitarbeitenden bewerten, berücksichtigen und verbessern. Wir wollen nicht nur wirtschaftlich erfolgreich sein, sondern auch eine positive Wirkung auf unsere Beschäftigten, Kundinnen und Kunden, Zulieferunternehmen, Umland-Gemeinden und die Gesellschaft als Ganzes haben. Die Werte der sozialen Nachhaltigkeit haben wir in unseren Arbeitsprinzipien (siehe Seite 32) verankert, nach denen Mitarbeitende und Führungskräfte handeln.

Ökonomische Nachhaltigkeit

Unter ökonomischer Nachhaltigkeit oder Governance verstehen wir eine ethisch ein-

wandfreie Unternehmensführung und -kultur, was auch Compliance-Aspekte umfasst. Nachhaltigkeit ist in unsere unternehmerischen Entscheidungen und Investitionen integriert. Langfristige Strategien, Chancen- und Risikomanagement und transparente Kommunikation sind Instrumente einer guten Governance.

CO₂-Neutralität bis 2030 als wichtigstes Ziel

Wichtigstes Ziel im Sinne der Nachhaltigkeit ist, dass wir unsere im Geschäftsmodell vorgesehenen Leistungen bis 2030 CO₂-neutral erbringen. Zugleich unterstützen wir die Bemühungen der Luftverkehrsgesellschaften und weiterer Systempartnerinnen und -partner, um den Flugverkehr selbst immer nachhaltiger zu gestalten.

Intern haben wir bereits zahlreiche Projekte und Maßnahmen initiiert, um nachhaltiger zu werden. Beispiele dafür sind Photovoltaik-Anlagen, um unsere Standorte mit selbst erzeugtem Ökostrom zu versorgen (siehe Seite 14), sowie Familien-Auszeiten und Lebensarbeitszeitkonten für eine flexiblere Arbeitszeit- und Lebensplanung unserer Belegschaft. Über weitere Aktivitäten informieren wir im Detail in den Kapiteln Umwelt (siehe Seite 12 ff.) und Soziales (siehe Seite 24 ff.).

Die Nachhaltigkeitsstrategie ist grundlegend für die gesamte Unternehmensgruppe entwickelt worden. Sie dient dazu, unser Geschäfts-

modell zukunftsfähig zu machen und trägt wesentlich dazu bei, dass wir unsere strategischen Ziele erreichen. Dazu zählt, den Flughafen Leipzig/Halle bis 2030 zum führenden Cargo-Airport in Europa zu entwickeln. Im Passagiergeschäft wird der Fokus der beiden Flughäfen Dresden und Leipzig/Halle künftig auf Europa liegen.

Durch effiziente Strukturen und Prozesse sowie den Einsatz der Digitalisierung ermöglichen wir profitables Wachstum. Gleichzeitig bleiben unser Flughäfen Entwicklungsmotoren für die Region sowie attraktive Arbeitgeber und gute Nachbarn für die Menschen.



Photovoltaikanlage am Flughafen Leipzig/Halle



Drei Fragen an Katrin Lässig

Leiterin Nachhaltigkeit & Real Estate
bei der MFAG

Warum brauchen wir Flughäfen?

Flughäfen sind aus mehreren Gründen von großer Bedeutung. Ein Hauptgrund ist die Möglichkeit für alle, global zu reisen. Flughäfen ermöglichen es uns, große Entfernungen in kurzer Zeit zu überbrücken und eröffnen die Möglichkeit für Reisen in ferne Länder. Sie dienen als wichtige Verbindungspunkte zwischen

verschiedenen Städten, Nationen und vor allen Dingen Menschen und fördern so den Austausch von Ideen, Wissen und Erfahrungen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt sind die wirtschaftlichen Auswirkungen von Flughäfen. Sie sind essenzielle Knotenpunkte für den internationalen Handel, da sie den schnellen und effizienten Transport von Waren ermöglichen. Forschung wird immer international sein, wie auch die Fach- und Arbeitskräfte von morgen.

Darüber hinaus haben Flughäfen auch erhebliche Auswirkungen auf die lokale Wirtschaft. Sie schaffen Arbeitsplätze und tragen zur Schaffung und Aufrechterhaltung einer breiten Palette von Dienstleistungen und Einrichtungen bei, wie Hotels, Restaurants und Transportunternehmen.

Großansiedlungen in der Region, wie zum Beispiel Intel und das Forschungszentrum „Center for the Transformation of Chemistry“ (CTC), wären ohne einen Flughafen als Standortkriterium undenkbar. Die Mitteldeutschen Flughäfen denken ohne Ländergrenzen und ermöglichen einen Korridor der Wirtschaftskraft in den Bundesländern Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Und denken wir an Krisen: In Notfällen, Naturkatastrophen oder medizinischen Notsituationen haben sich Flughäfen als Logistikzentren sowie Drehkreuze bewährt, so dass Menschen

in betroffenen Regionen schnell mit Hilfsgütern und Medikamenten versorgt werden konnten.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Flughäfen sind unverzichtbare Drehkreuze, die globale Verbindungen ermöglichen, den Handel fördern und positive Auswirkungen auf die lokale und globale Wirtschaft haben.

Sind Fliegen und CO₂-Neutralität nicht ein Widerspruch?

Diese Frage wirft tatsächlich einen wichtigen Aspekt auf – den Zusammenhang zwischen Flugreisen und CO₂-Emissionen. Es ist heute noch eine Tatsache, dass Flugzeuge fossile Brennstoffe verbrauchen und somit Treibhausgase wie CO₂ freisetzen, die zum Klimawandel beitragen.

Was wir deshalb brauchen, ist ein neues Verständnis von Flughafenbetrieb (Infrastruktur und Spezialimmobilien) und Fliegen. Wir bemühen uns, die CO₂-Emissionen des Flughafenbetriebs und des Luftverkehrs zu reduzieren und nachhaltigere Alternativen zu entwickeln.

Am Flughafen Leipzig/Halle entsteht eine Fertigungslinie für das nachhaltigste und innovativste Turbo-Prop-Flugzeug weltweit. Langfristig ist es wichtig, nachhaltige und umweltfreundliche Lösungen für den Flugverkehr zu entwickeln und zu implementieren, um den Anspruch Fliegen und CO₂-Neutralität zu er-

füllen. Daran glauben wir und daran arbeiten wir gemeinsam.

Warum ist Nachhaltigkeit wichtig für die MFAG?

Wir verstehen Nachhaltigkeit als Zukunftsfähigkeit und als Business Case, also als geschäftlichen Vorgang. Ohne ganzheitliches Handeln wird unsere „License to operate“, unsere gesellschaftliche Akzeptanz, in Frage gestellt werden. Daher ist es uns sehr wichtig, unsere Stakeholder zu kennen und mit ihnen gemeinsam zu agieren.

Die Veränderungen der heutigen Welt werden mit dem sogenannten VUCA-Modell beschrieben. Der Begriff steht für Volatility (Volatilität), Uncertainty (Ungewissheit), Complexity (Komplexität) und Ambiguity (Ambiguität). VUCA zu verstehen, heißt auch zu verstehen, dass vor uns die größte Veränderung der Luftfahrt seit ihrer Erfindung liegt. Fliegen ist Teil der modernen Mobilität: Es soll vernetzt, intermodal und nachhaltig sein.

Die MFAG leistet ihren Anteil im Flughafenbetrieb und unterstützt alle Aktivitäten der Partner, daher endet unser Nachhaltigkeitsverständnis nicht am Rollfeldrand. Für uns stehen unsere Kunden, Partner, Mitarbeitenden und Nachbarn im Mittelpunkt. Ihnen wollen wir ein verlässlicher Geschäftspartner, ein begehrter Arbeitgeber und ein guter Nachbar sein.

Wesentlichkeitsanalyse (ESRS 2) Unsere wesentlichen Themen

[SBM-2] [SBM-3] [IRO-1] [IRO-2]

Wir haben eine breit angelegte Stakeholder-Befragung durchgeführt und auf Basis dieser Erkenntnisse sowie einer eigenen Bewertung der Nachhaltigkeitsthemen eine Wesentlichkeitsanalyse erstellt. Diese nutzen wir, um die Inhalte für die Nachhaltigkeitsberichterstattung festzulegen. Zudem dient uns die Wesentlichkeitsanalyse als Basis, unsere Nachhaltigkeitsstrategie zu fokussieren und weiterzuentwickeln.

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse haben wir uns bereits an den veröffentlichten Vorgaben der „Corporate Sustainability Reporting Directive“ (CSRD) orientiert, die ab dem Geschäftsjahr 2025 verpflichtend anzuwenden ist. Demnach sind alle Nachhaltigkeitsthemen wesentlich, die erhebliche Nachhaltigkeitsauswirkungen oder eine hohe Geschäftsrelevanz haben. Im Vordergrund stand zunächst die Analyse der Nachhaltigkeitsauswirkungen.

In einem ersten Schritt haben wir in einem Workshop mit Mitarbeitenden für uns wichtige Themen identifiziert sowie die relevanten Stakeholder nach Einfluss kategorisiert. Unter Stakeholdern verstehen wir Anspruchsgruppen wie Gemeinschaften, Gruppen und Ein-

zelpersonen, die auf unsere betrieblichen Abläufe einwirken oder deren Interessen durch unsere Geschäftstätigkeit positiv oder negativ beeinflusst werden oder werden könnten. In der Folge haben wir über verschiedene Kanäle acht Anspruchsgruppen schriftlich befragt, um die Nachhaltigkeitsauswirkungen der MFAG zu bewerten, darunter Geschäftskundinnen und -kunden, Geschäftspartnerinnen und -partner, Verbraucherinnen und Verbraucher, Liefer- und Dienstleistungsunternehmen sowie lokale Gemeinschaften und Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung.

Die interne und externe Bewertung haben wir in einem zweiten Workshop gegenübergestellt. Fachleute aus allen Unternehmensbereichen haben die Ergebnisse nachvollzogen und einen Schwellenwert für die Festlegung von wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen bestimmt. Die daraus resultierenden Handlungsfelder hat der Vorstand der MFAG validiert.

Wir werden die als wesentlich definierten Handlungsfelder und Themen in Zukunft noch stärker in unsere Geschäftsprozesse integrieren und entsprechende Managementansätze weiterentwickeln. Die Relevanz der Handlungsfelder und Themen wird regelmäßig in verschiedenen Gremien überprüft und, wenn notwendig, angepasst. Zudem werden wir in den Folgejahren die Methodik der Wesentlichkeitsanalyse stetig fortsetzen, um bei-

spielsweise die in der Erstellung befindlichen sektorspezifischen EU-Berichtsstandards zur

Nachhaltigkeits-Berichterstattung zu berücksichtigen.

Wesentliche Themen im Überblick*

<p>E</p> <ul style="list-style-type: none"> · Klimawandel · Luftverschmutzung · Wasserverbrauch · Wassereinleitungen in Gewässer und Meere · Biodiversität und Ökosysteme · Lärmemissionen 	<p>S</p> <ul style="list-style-type: none"> · Sichere Beschäftigung · Angemessene Löhne · Vereinbarkeit von Beruf und Familie · Vielfalt und Gleichstellung der Geschlechter · Ausbildung und Qualifizierung · Kinderarbeit · Zwangsarbeit · Betroffene Gemeinschaften · Privatsphäre · Persönliche Sicherheit und soziale Inklusion von Verbrauchern und/oder Endnutzern 	<p>G</p> <ul style="list-style-type: none"> · Unternehmenskultur · Politisches Engagement und Lobbying-Aktivitäten · Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken · Cybersecurity
---	--	---

*Themen in Anlehnung an die ESRS wurden gebündelt, sofern mehrere Unter-Themen als wesentlich eingestuft wurden. In den jeweiligen Berichtskapiteln werden die Unter-Themen differenziert und vollständig wiedergegeben.

UMWELT

100%

Bezug von CO₂-neutralem
ÖKOSTROM



112.208 m³

Trinkwasserverbrauch

Die erstmalige systematische Erfassung des Trinkwasserverbrauchs erfolgte 2022 als Vergleichsbasis für die Folgejahre.



11.772t

Gesamte CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2)
Seit 2011 haben wir den Ausstoß von CO₂-Emissionen um 65 Prozent gesenkt.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

UMWELT

SOZIALES

UNTERNEHMENSPOLITIK



UMWELT

Klimawandel (ESRS E1) Klimaschutz ist Unternehmensziel

[E1-1] [E1-2] [E1-3] [E1-4] [E1-6]

Klimaschutz ist ein wesentliches Unternehmensziel der MFAG. Wir wollen das Fliegen und die Infrastruktur nachhaltiger machen. Denn eins ist klar: Der Flugverkehr hat nur dann eine Zukunft, wenn er nachhaltig und klimaneutral wird. Daher haben wir im Jahr 2020 unsere Klimaschutzstrategie verabschiedet, die an den Flughäfen Leipzig/Halle und Dresden bereits zu deutlichen CO₂-Einsparungen geführt hat. Dieser Erfolg ist uns ein Ansporn: Wir haben uns zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 den Flughafenbetrieb komplett CO₂-neutral zu gestalten. Um dies zu erreichen, setzen wir auf Ökostrom, Energieeffizienz, E-Mobilität und viele weitere Maßnahmen. Eine wichtige Basis dafür ist unser nach DIN EN ISO 50001 zertifiziertes Energiemanagementsystem, das jährlich von einer externen Zertifizierungsstelle auditiert wird. Die Ergebnisse werden an den Vorstand der MFAG berichtet.

In unserer Klimaschutzstrategie haben wir folgende Handlungsschwerpunkte definiert:

- Vollständige Umstellung auf grünen Strom und Bezug von zertifiziert CO₂-neutralem Gas
- Erhöhung der Energieeffizienz der Flughafeninfrastruktur
- Umstellung der flughafeneigenen Fahrzeuge und Geräte auf alternative Antriebe
- Umsetzung von hohen Energieeffizienz-Standards bei Planung von Anlagen und Neubauten

Wir verfolgen an unseren Airports den Ansatz der Reduktion und Effizienz. An beiden Standorten erfassen und überwachen wir seit 2011 die aus dem Flughafenbetrieb resultierenden – und damit direkt beeinflussbaren – CO₂-Emissionen. Die eigenen CO₂-Emissionen (Scope 1) lagen im Jahr 2022 am Standort Leipzig/Halle bei 11.185 Tonnen und am Standort Dresden bei 415 Tonnen. Die indirekten CO₂-Emissionen durch extern bezogene Medien (Scope 2) beliefen sich im Berichtsjahr auf 15 Tonnen (Leipzig/Halle) beziehungsweise 157 Tonnen (Dresden).

Größter Stellhebel beim Klimaschutz ist die Reduzierung des eigenen Energieverbrauchs, über die wir in einem separaten Beitrag berichten (siehe Seite 14 ff.) Diese Aktivitäten flankieren wir durch weitere Maßnahmen:

Intermodale Verkehrsketten

[E1-3]

Bereits heute bieten die beiden Flughäfen durch ihre unmittelbare Nähe zum transeuropäischen Straßen- und Schienennetz sowohl in Richtung Nord-Süd als auch Ost-West ideale Bedingungen für Unternehmen aus den Bereichen Luftfracht und Logistik. Zukünftig sollte der Fokus darauf liegen, Straßen- und Lufttransporte durch umweltfreundliche Bahntransporte zu ergänzen und die Nutzung von Lkw vorrangig für die sogenannte letzte Meile einzusetzen. Intermodale Transportketten spielen eine entscheidende Rolle in der modernen Logistikwelt, da sie dazu beitragen, Engpässe zu überwinden, Effizienzsteigerungen zu ermöglichen und die Förderung nachhaltiger Transportlösungen zu unterstützen.

Alternative Kraftstoffe

[E1-3]

Wir wollen unseren Beitrag leisten, dass Airlines am Flughafen Leipzig/Halle ausreichend grüne Kraftstoffe tanken können, um emissionsärmer zu fliegen. Für dieses Ziel arbeiten wir unter anderem daran, am Flughafen Leipzig/Halle ein Cluster für Wasserstoff aufzubauen.

Wir engagieren uns überdies für einen regionalen Hub für nachhaltiges Fliegen: „NetZeroLEJ“ ist ein Projekt, in dem die Prozesskette der Nachhaltigkeit, von Photovoltaik-Anlagen zur Stromerzeugung bis hin zur Produktion und

Bereitstellung von Wasserstoff am Flughafen abgebildet und praktisch erprobt werden soll. Dieses Projekt verknüpft industrielle Wachstumskerne und Innovationszentren entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Umweltmanagement bei der MFAG

Seit 2020 betreiben wir ein Umweltmanagementsystem, das sich an den inhaltlichen Anforderungen der internationalen Norm DIN EN ISO 14001 ausrichtet. Die Grundsätze unseres Handelns sind in den Umweltleitlinien festgelegt, die auf unserer [Website](#) veröffentlicht sind.

Das Umweltmanagementsystem unterstützt uns dabei, behördliche Auflagen systematisch zu prüfen und umzusetzen. Zugleich dient es der Sicherstellung der kontinuierlichen Prüfung der Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen und sensibilisiert die Mitarbeitenden zum Thema Umweltschutz. Kennzahlen zur Messung der Umweltleistung werden jährlich mit Mitarbeitenden aus verschiedenen Fachbereichen erhoben, um Einspar- und Verbesserungspotentiale aufzeigen und Veränderungen umzusetzen.

Energie (ESRS E1)**Erneuerbare Energien
und eine höhere Effizienz**

[E1-3] [E1-5]

Um den Energieverbrauch an unseren Flughäfen zu minimieren und immer effizienter zu gestalten, unternehmen wir zahlreiche Anstrengungen. Die Herausforderung besteht darin, dass Flughäfen einen hohen Energiebedarf haben: Eine Reihe von Anlagen und Systemen muss ständig verfügbar sein, während wir als Betreiberin wenig Einfluss auf die Auslastung dieser Anlagen und Systeme und somit auf die Effizienz des Energieeinsatzes haben.

Wichtiges Instrument für unser Bestreben, die Energieeffizienz an beiden Standorten kontinuierlich zu verbessern, ist das seit 2016 bestehende, nach dem internationalen Standard DIN EN ISO 50001 zertifizierte Energiemanagementsystem. Es dient unter anderem dazu, die Energieverbräuche systematisch zu erfassen und zu analysieren. Im Jahr 2022 setzte sich der Energiemix vor allem aus Strom, Erdgas, Fernwärme und Kraftstoffen zusammen.

Auf Basis der Ergebnisse leiten wir Maßnahmen zur Effizienzsteigerung ab und setzen diese um. Eine höhere Energieeffizienz bedeutet zugleich einen geringeren Ausstoß von Luftschadstoffen, die aus dem Flughafenbetrieb resultieren.

Ökostrom und CO₂-neutrales Gas

[E1-3] [E1-7]

Seit 2020 beziehen wir als MFAG CO₂-neutrales Ökostrom. Die CO₂-Emissionen des von uns verwendeten Erdgases kompensieren wir durch den Erwerb von Zertifikaten. Zugleich setzen wir verstärkt darauf, selbst regenerativen Strom zu erzeugen. So ist ein Fahrzeug- und Gerätetechnikkomplex am Flughafen Leipzig/Halle seit 2011 mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet, die über eine installierte Leistung von 230 kWp verfügt. Auch am Flughafen Dresden erzeugen wir bereits seit 2010 mit einer Photovoltaikanlage auf dem Erweiterungsbau des Parkhauses umweltfreundlichen Strom. Die installierte Leistung beträgt 90 kWp.

Wir planen, die eigene Ökostromproduktion weiter auszubauen. An beiden Standorten untersuchen wir die Freiflächen, um festzustellen, wo Photovoltaikanlagen errichtet werden können. Zudem prüfen wir, ob sich weitere Dach-, Park- und Fassadenflächen für die Energieerzeugung eignen.

Am Flughafen Leipzig/Halle sichert seit 1996 ein Blockheizkraftwerk (BHKW) nach dem energieeffizienten Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung die Versorgung zahlreicher Abfertigungsanlagen und flughafentechnischer Bereiche mit Warmwasser, Heizung, Kühlung und Elektroenergie. Seine Kernstücke sind Gasmotoren mit angekoppelten Generatoren

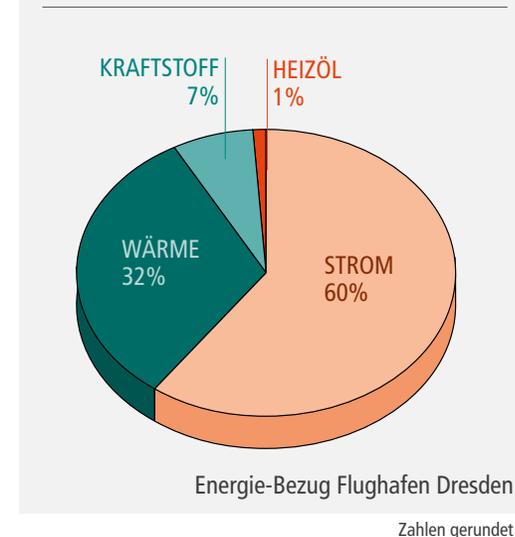
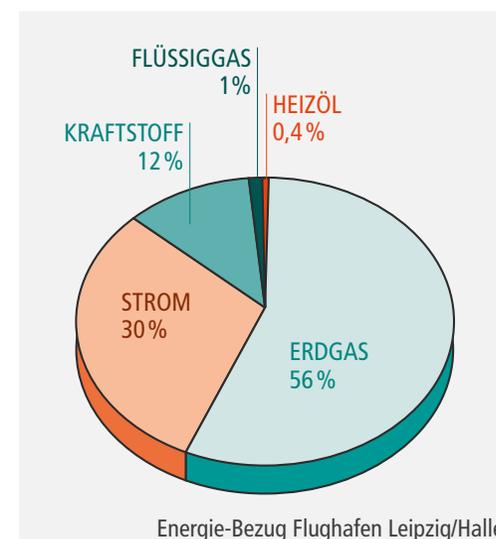
zur Stromgewinnung. Die gewonnene Elektroenergie wird in das flughafeninterne Netz eingespeist. Derzeit laufen Planungen zur Modernisierung dieses BHKW. Ziel ist, dass die neuen Anlagen die Verwendung von grünem Wasserstoff ermöglichen.

Wasserstoff

[E1-3]

In einem separaten Projekt beschäftigen wir uns seit 2022 mit der zukünftigen Wärmeversorgung mittels Wasserstoff sowie dessen Einsatz im Bereich Mobilität. Dies umfasst unter anderem den Aufbau einer Wasserstoffversorgung samt entsprechender Infrastruktur.

Im Jahr 2022 war der Flughafen Leipzig/Halle Veranstaltungsort für den Mitteldeutschen Wasserstoffkongress. Die rund 170 Gäste vor Ort und rund 350 per Livestream zugeschalteten Teilnehmenden befassten sich mit Infrastrukturprojekten aus den Bereichen Erzeugung, Transport und Speicherung von Wasserstoff sowie industriellen Anwendungsvorhaben als Teil der regionalen Wertschöpfungsketten für Wasserstoff.



Zahlen gerundet

Energieeffizienz

[E1-3]

Um Energie effizienter zu verwenden, rüsten wir schrittweise die Beleuchtung unserer Infrastrukturalternativen Antrieben sehen wir ein wirksames Instrument, um langfristig die CO₂-Emissionen zu reduzieren. Im Jahr 2022 umfasste unser Fuhrpark bereits mehr als 120 Fahrzeuge mit alternativen Antrieben: elektrisch betriebene Gepäckschlepper, Förderbänder und Passagiertreppen, die bei der Flugzeugabfertigung auf dem Vorfeld zum Einsatz kommen, sowie Flugzeugschlepper, Highloader und Servicefahrzeuge.

E-Mobilität

[E1-3]

Den Fuhrpark haben wir auch im Jahr 2022 weiter ausgebaut: So hat die PortGround GmbH zwei Flugzeugschlepper übernommen, die

über einen rein batterieelektrischen Antrieb verfügen und sich ohne lokale Abgas- und Lärmemissionen betreiben lassen. Mit einer Akkukapazität von 165 kWh und einer Antriebsleistung von 240 kW sind die Fahrzeuge nicht nur für Pushback-Einsätze geeignet, sondern können auch Flugzeuge mit einem Startgewicht von bis zu 352 Tonnen über eine längere Strecke schleppen. Darüber hinaus hat PortGround Ende 2022 einen neuen E-Highloader erhalten, der bis zu 14 Tonnen Fracht in 5,60 Meter Höhe bewegt – ganz ohne Abgase. Der Neuzugang ist zu 100 Prozent elektrisch, sein rund 94 kW starker Elektromotor sorgt für eine Fahrtgeschwindigkeit von 10 bis 13 km/h. Weiterer Vorteil: Beim Bremsen und Entladen gewinnt das Fahrzeug Energie zurück.

E-Mobilität ist ein wichtiges Handlungsfeld in unserer Mobilitätsstrategie. Wir planen in diesem Rahmen die weitere Umstellung unserer Fuhrparks auf alternative Antriebe. Im Jahr 2023 sollen zum Beispiel fünf E-Flugzeugschlepper, vier E-Vorfeldbusse und zwei elektrifizierte Flugzeugenteiser neu hinzukommen. Weiteres wichtiges Thema ist die Errichtung einer Ladeinfrastruktur auf Luft- und Landseite. Wir erfassen fortlaufend die Bedarfe von Mitarbeitenden, Mietparteien und Behörden für die zukünftige Versorgung mit Strom und legen auf dieser Basis die Ausbaustufen für die Ladeinfrastruktur fest. Dabei werden auch Schnellladehubs vorgesehen.



Innovation in Eigenregie: Frisches Wasser per Elektroantrieb

Frischwasserwagen mit Elektroantrieb? Adäquate Fahrzeuge dieses Typs waren im Jahr 2019 am Markt noch nicht verfügbar. Daher haben wir am Flughafen Dresden in Eigenregie eine Lösung entwickelt und ein Frischwasserfahrzeug mit Verbrennungsmotor auf Elektroantrieb umgebaut. Der Antriebswechsel dauerte rund zweieinhalb Monate, ein Jahr später wurde das zweite Fahrzeug entsprechend umgerüstet.

Seitdem bewähren sich die abgasfreien Fahrzeuge im täglichen Einsatz auf den Vorfeldern und vermeiden so etwa zwei Tonnen CO₂-Emissionen pro Jahr. Sie bieten eine Reichweite von rund 50 Kilometern und sind in circa einer Stunde wieder aufgeladen. Das Bundesfinanzministerium hat den Umbau im Rahmen einer Förderrichtlinie zur Elektromobilität finanziell unterstützt.

Luftverschmutzung (ESRS E2)

Kontrolle der Luftqualität per Biomonitoring

[E2-2]

An einem Flughafen entstehen unvermeidlich Emissionen, unter anderem durch den Flugbetrieb sowie die Vorfeldfahrzeuge und -geräte. Wir kontrollieren seit vielen Jahren die Luftqualität im Umfeld unserer beiden Flughäfen mittels Biomonitoring. Mit diesen freiwilligen Untersuchungen erfassen wir die aktuelle Schadstoffbelastung an den Airports und im Umland und machen sie auf unserer Website für die Bevölkerung transparent.

In der Ökologie liefert das Biomonitoring Informationen über die Auswirkung aller abiotischen und biotischen Faktoren im Ökosystem. Mithilfe von Organismen lassen sich Rückschlüsse auf bestimmte Umweltfaktoren ziehen. Es gibt verschiedene Methoden zur Beobachtung der Umweltqualität durch Bioindikatoren.

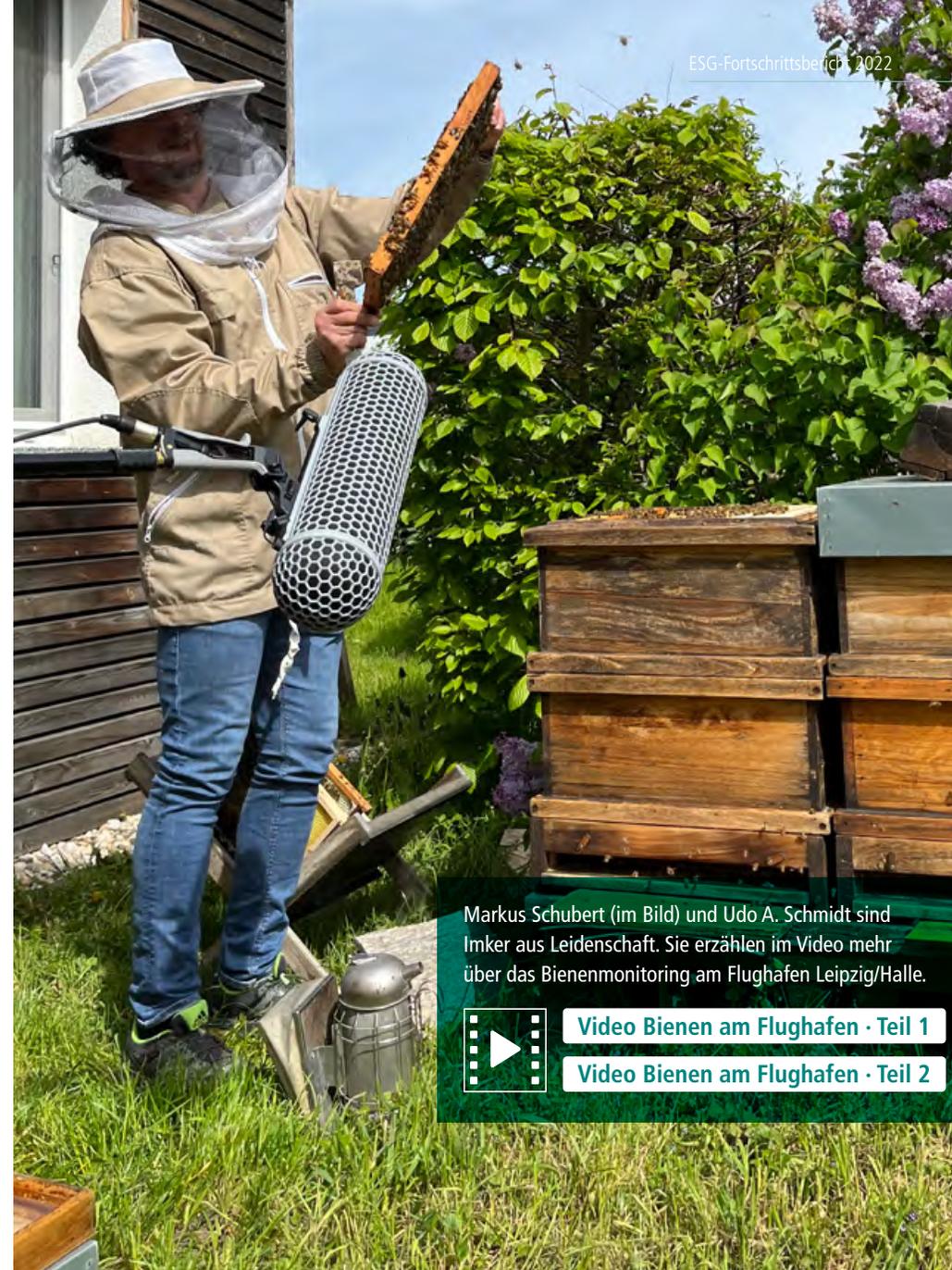
Biomonitoring mit Bienen

[E2-2] [E2-4]

An beiden Flughäfen setzen wir auf ein Biomonitoring mit Bienenvölkern, die im Umland des Flughafens und auf dem Flughafengelände aufgestellt werden, um den Einfluss des Flughafenbetriebes im Beobachtungsgebiet zu

untersuchen. Bienen sind sehr empfindlich gegenüber Pflanzenschutzmitteln und anderen Chemikalien. Sie nehmen Schadstoffe direkt über Wasser und Luft auf oder indirekt über ihre Nektar- und/oder Pollentracht. Da Bienen bei der Nahrungssuche ein Gebiet von rund 30 Quadratkilometern abdecken, kann das Biomonitoring repräsentativ aufzeigen, wie sich dort die Schadstoffbelastung zusammensetzt und wie die Umweltbedingungen sind.

Derzeit sind im Umland des Flughafens Leipzig/Halle insgesamt zehn Bienenvölker in den Orten Döllnitz, Röglitz und Papitz aufgestellt. Weitere Standorte sind in Planung. Auf dem Dresdner Flughafengelände befinden sich regelmäßig elf Bienenvölker an zwei Standorten und es werden zwei Vergleichsstandorte in weiterer Entfernung in die Untersuchungen einbezogen. Nach Eintrag des Nektars untersucht ein entsprechend zertifiziertes Labor den gewonnenen Honig auf polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) und Schwermetalle. Bislang wurden nach externer Prüfung keine Belastungen an den Standorten festgestellt. Der geerntete Flughafenhonig besitzt eine einwandfreie Qualität.



Markus Schubert (im Bild) und Udo A. Schmidt sind Imker aus Leidenschaft. Sie erzählen im Video mehr über das Bienenmonitoring am Flughafen Leipzig/Halle.



[Video Bienen am Flughafen · Teil 1](#)

[Video Bienen am Flughafen · Teil 2](#)

Biomonitoring mit Weidelgras

[E2-2] [E2-4]

Zur Untersuchung der Luftqualität hat der Flughafen Leipzig/Halle im Mai 2020 darüber hinaus ein Biomonitoring-Projekt mit Weidelgras gestartet und in den Folgejahren fortgeführt. Nach aktuellem Stand der Technik gilt aktives Biomonitoring mit standardisierten Graskulturen als zuverlässiges und normiertes Messverfahren.

Im Rahmen des Projekts werden an acht Messpunkten sowohl persistente Stoffe, die sich partikelförmig auf dem Weidelgras ablagern, als auch gasförmige Stoffe und Schwebstaub erfasst. Dabei geht es um Schwermetalle und anorganische Spurenstoffe (kurz: Metalle) und organische Schadstoffe wie PAK, die im Flughafenbetrieb freigesetzt werden können, sich in der Nahrungskette anreichern und so schädlich auf die Gesundheit der Menschen wirken können.

Das von uns beauftragte Umweltingenieurbüro hat in seinen Untersuchungen keine relevanten, über die Hintergrundbelastung hinausreichenden Immissionseinflüsse aus dem Flughafenbetrieb an den jeweiligen Messpunkten im Umland festgestellt. Die Metall- und PAK-Ergebnisse im Umland des Flughafens Leipzig/Halle waren demnach „relativ einheitlich und unauffällig niedrig“. Wir werden das Biomonitoring mit Weidelgras in den kommenden Jahren fortführen.



Wasser- und Meeresressourcen (ESRS E3)

Zahlreiche Maßnahmen für ein Ziel: Gewässerschutz

[E3-1] [E3-4]

Gewässer im Sinne des Wasserrechtes sind sämtliche oberirdischen Gewässer sowie das Grundwasser. Dies alles als eine Lebensgrundlage des Menschen und als Lebensraum von Tieren und Pflanzen beim Betrieb der Flughäfen zu schützen, ist uns ein wichtiges Anliegen. Für das Jahr 2022 ergab sich ein Trinkwasserverbrauch in Höhe von 111.208 Kubikmetern. Um den Gewässerschutz zu verbessern und die aus dem Flughafenbetrieb resultierenden Gewässerbelastungen zu minimieren, haben wir eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt.

Oberflächenentwässerung

[E3-2]

Angesichts der Größe versiegelter Flächen an den Flughafenstandorten kommt der Regenwasserbewirtschaftung eine große Bedeutung zu. Das Regenwasser sammeln wir in den Entwässerungssystemen und leiten es entweder direkt in die oberirdischen Gewässer oder das städtische Regenwassernetz (Dresden) ein oder es wird versickert. Die in allen Einzugsgebieten vorhandenen Regenrückhaltebecken mindern den Spitzenabfluss von den befestigten Flächen in die Gewässer. Die Qualität des gesammelten Niederschlagswassers hängt

entscheidend davon ab, wie die Flächen genutzt werden (Dachflächen, Parkplätze, Straßen, Abfertigungsflächen für Flugzeuge, Rollbahnen, Start- und Landebahnen).

Das gesamte Entwässerungssystem der Flugbetriebsflächen können wir im Havariefall durch Schieber absperren. Belastetes Wasser halten wir in diesem Fall in Staukanälen zurück und können es nach entsprechender separater Beprobung ordnungsgemäß entsorgen.

Abwasser

[E3-2]

Abwasser aus gastronomischen Einrichtungen, Werkstattbereichen und Fahrzeugwaschanlagen wird vor der Einleitung in die Kanalisation vorbehandelt. Erst danach leiten wir es zusammen mit dem Abwasser aus den Abfertigungs- und Bürogebäuden, das häuslichem Schmutzwasser ähnelt, in die Kanalisation der Städte Leipzig und Dresden ein. Die Behandlung dieser Abwässer erfolgt schließlich in den städtischen Kläranlagen Rosenthal und Dresden-Kaditz. Im Jahr 2022 betrug die Abwassermenge 576.716 Kubikmeter.

Vorsorge für den Gewässer- und Bodenschutz

[E3-1] [E3-2]

An unseren Flughäfen Leipzig/Halle und Dresden schulen wir regelmäßig Mitarbeitende mit gewässerschutzrelevanten Aufgaben für die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. Für beide Standorte haben wir Betriebsbeauftragte für Gewässerschutz bestellt. Unsere Abwasserkanäle werden regelmäßig inspiziert und bei Schäden und Undichtigkeiten saniert.

Unsere Flughafenfeuerwehr ist zusätzlich zu ihrer primären Aufgabe der Brand- und Katastrophenbekämpfung für den Schutz des Bodens und der Gewässer verantwortlich, insbesondere bei Havarien. So ist die Werkfeuerwehr zum Beispiel stets mit einem Umweltrüstwagen zur Stelle, wenn entgegen der standardmäßig tropfenfreien Betankung doch einmal Treibstoff auf die Betonflächen gelangen sollte. In diesen Fällen wird die Leckageflüssigkeit mittels Bindemitteln aufgenommen und fachgerecht entsorgt. An beiden Flughäfen setzen wir bei Bedarf in solchen Fällen auch Kehrraschinen mit Ölspurbeseitigungseinrichtung ein.

In größeren Havariefällen erfolgt entsprechend einem Alarmplan der koordinierte Einsatz der Flughafenfeuerwehr, umliegender Ortsfeuerwehren, des Technischen Hilfswerkes und der Ölwehren des Umweltnotdienstes. Alle Lageranlagen für wassergefährdende Stoffe,

wie zum Beispiel Diesel, Enteisungsmittel und Löschmittel, genügen den umweltrechtlichen und technischen Anforderungen. Ihr Zustand wird regelmäßig kontrolliert.

Umweltverträglicher Winterdienst

[E3-2]

Auch der Winterdienst an beiden Flughäfen trägt mit seiner modernen Gerätetechnik Sorge für eine saubere Umwelt. Die Flugsicherheit wollen wir in erster Linie ohne Einsatz von Chemikalien gewährleisten. Doch bei ungünstigen Witterungsverhältnissen im Winter kommen sowohl für die Flugzeug- als auch zur Flächenenteisung chemische Mittel zum Einsatz. Im Jahr 2022 wurden 914 Tonnen Enteisungsmittel für Flugbetriebsflächen und 2.242 Tonnen Enteisungsmittel für Flugzeuge eingesetzt.

Der sparsame Einsatz von Enteisungsmitteln und der Einsatz umweltverträglicher Stoffe sind betriebliche Maßnahmen, um die Gewässerbelastung zu reduzieren. Dazu kontrollieren wir ständig den Zustand der Start- und Landebahnen über an beiden Standorten betriebene Glatteisfrühwarnsysteme. Durch den somit möglichen vorbeugenden Einsatz von Flächenenteisungsmitteln können wir die notwendigen Einsatzmengen deutlich verringern.

Betriebliche Maßnahmen werden von technischen ergänzt: Prozessleitsysteme messen und



Neues Regenrückhaltebecken in Leipzig/Halle

[E3-2]

Wir haben am Flughafen Leipzig/Halle im Jahr 2022 im Gewerbegebiet Nördlicher Bierweg ein neues Regenrückhaltebecken in Betrieb genommen, das 30.000 Kubikmeter fasst. Das den Speicherkaskaden zum Kabelskebach vorgelagerte Becken ist die erste wasserwirtschaftliche Anlage in dieser Größenordnung im gesamten Landkreis Nordsachsen, die mit einem Retentionsbodenfilter ausgestattet ist.

Die Erweiterung der wasserwirtschaftlichen Anlagen dient dazu, das anfallende Regenwasser von etwa 75 Hektar befestigten und unbefestigten Flächen im Gewerbegebiet und im angrenzenden Frachtzentrum Süd aufzunehmen, zu filtern und zurückzuhalten. Danach wird es über die Speicherkaskaden gedrosselt in die Kabelske geleitet. Die nach dem aktuellen Stand der wasserwirtschaftlichen Regelwerke errichtete Anlage stellt sicher, dass Qualität und Quantität des eingeleiteten Niederschlagswassers alle gesetzlichen Anforderungen erfüllen. Selbst nach langen Trockenzeiten mit viel Staub und Abrieb leitet die Anlage dank der aufwendigen Filterung nur sauberes Niederschlagswasser in den Bach ein. Ebenso fließt das Wasser auch nach extremem Starkregen nur mit einem Volumen von 75 Litern pro Sekunde kontrolliert ab.

erfassen die Qualität des abfließenden Wassers und der Füllstände in den Regenrückhaltebecken. Über sie können wir behandlungsbedürftiges Wasser in das öffentliche Kanalsystem einleiten, das anschließend in den Kläranlagen der Städte Leipzig und Dresden behandelt wird.

tiges Wasser in das öffentliche Kanalsystem einleiten, das anschließend in den Kläranlagen der Städte Leipzig und Dresden behandelt wird.

Lärmemissionen

[S3-1]

Flugverkehr ist auch im Zeitalter moderner Technik mit Lärm verbunden. Er wird von der im Flughafennahbereich lebenden Bevölkerung direkt wahrgenommen. Wir sind bestrebt, die Lärmauswirkungen für Anwohnende der beiden Flughäfen Leipzig/Halle und Dresden möglichst gering zu halten. Dazu haben wir im Rahmen unserer rechtlichen, technischen und verkehrlichen Möglichkeiten und in Erfüllung der Festlegungen aus den Planfeststellungsbeschlüssen umfangreiche Maßnahmen umgesetzt und bereits mehr als 154 Millionen Euro in den Schallschutz investiert.

Unsere Maßnahmen im Überblick:

Aktiver Schallschutz

[S3-4]

Aktiver Schallschutz bedeutet, den Fluglärm an der Quelle zu reduzieren sowie auf dem Weg, auf dem sich der Schall ausbreitet. Ein wichtiger Bestandteil unserer Bemühungen, die Lärmemissionen zu reduzieren, sind lärmabhängige Start- und Landegebühen. Die beiden Flughäfen der MFAG haben im Jahr 2022 Änderungen in ihren Entgeltordnungen umgesetzt. Die neue Landeentgeltstruktur berücksichtigt gestaffelt das Abfluggewicht des jeweiligen Flugzeugmusters, die spezifischen Schallemissionen des einzelnen Luftfahrzeuges (basierend auf dem jeweiligen Lärmzeug-

nis) sowie einen Nachtzuschlag für Flüge im Zeitraum von 22:00 bis 05:59 Uhr.

Mit der Einführung eines Nachtzuschlags als zusätzliche Komponente erhöhen sich die Entgelte für den Einsatz von lauterer Flugzeugmustern deutlich: Die Staffelung bedeutet, in Abhängigkeit von den jeweiligen Schallemissionen, eine Erhöhung von 50 bis zu 369 Prozent. Der Einsatz von modernen und damit emissionsärmeren Flugzeugen, wie dem Airbus A220 oder A320neo, wird dagegen um vier beziehungsweise zwei Prozent günstiger. Die neue Landeentgeltstruktur setzt einen Anreiz für Airlines, Flüge, wenn möglich, am Tag durchzuführen sowie modernere und damit leisere Flugzeuge zu betreiben.

Mit dem Bau der Start- und Landebahn Süd haben wir im Süden des Flughafens Leipzig/Halle Lärmschutzwände und einen Lärmschutzwall errichten lassen, um die Lärmbelastigung im unmittelbaren Nahbereich zu verringern. Sie grenzen an das Frachtvorfeld der DHL an und reduzieren die bei der Bodenabfertigung am Flughafen auftretenden Geräusche.

Zum Schutz vor dem Lärm von Triebwerksprobeläufen verfügt der Flughafen Leipzig/Halle über eine Halle, die im Jahr 2022 modernisiert wurde. Die Triebwerksprobelaufhalle kann von Flugzeugen bis zur Größe einer Antonov AN124 beziehungsweise eines Airbus A380 ge-

nutzt werden. Im Zuge der rund 2,5 Millionen Euro teuren Umbauarbeiten haben wir die Strömungsverhältnisse in der Halle so verbessert, dass sie künftig auch bei ungünstigen Windverhältnissen genutzt werden kann.

Für Ausbildungs- und Übungsflüge sowie für Triebwerks-Probeläufe gibt es am Standort Leipzig/Halle konkrete Beschränkungen. Auch sind die Trainingsrunden so gelegt, dass Ortschaften in unmittelbarer Nähe des Flughafens möglichst nicht überflogen werden. Der Flughafen Dresden besitzt ebenfalls strikte Regeln für die Durchführung von Trainings- und Platzrundenflügen.

In den Fluglärmkommissionen beider Standorte arbeiten wir als MFAG aktiv mit. Dies gilt gleichermaßen für sonstige Untersuchungen zu Möglichkeiten, den Fluglärm zu reduzieren.

Passiver Schallschutz

[S3-4]

Der passive Schallschutz umfasst bauliche Maßnahmen, die den Lärm am Ort seiner Einwirkung mindern, zum Beispiel der Einbau von Schallschutzfenstern für betroffene Anwohnende.

Die Flughäfen Leipzig/Halle und Dresden unterliegen infolge der jeweiligen luftrechtlichen Planfeststellungen umfangreichen behördlichen Auflagen zu baulichen Schallschutzmaßnahmen.



Lärmschutzwand am Flughafen Leipzig/Halle

Die Auflagen zum passiven Schallschutz werden im Rahmen der laufenden Schallschutzprogramme umgesetzt. Zu den baulichen Maßnahmen zählen zum Beispiel der Einbau von Schallschutzfenstern, die Dämmung von Rollladenkästen sowie bauliche Schutzmaßnahmen an Dachflächen und Außenwänden sowie der Einbau von schalldämmten Lüftern.

Der Flughafen Leipzig/Halle hat 2022 den Bereich mit Anspruchsberechtigung auf Schallschutz in westlicher und südlicher Richtung erweitert. Im Zuge der im Planfeststellungsbeschluss festgeschriebenen turnusmäßigen Überprüfung für das Jahr 2021 haben sich Differenzen zwischen prognostiziertem und tatsächlichem Lärmaufkommen ergeben. Bei der Überprüfung zeigte sich, dass Grundstücke in den Ortslagen Schkopau, Oberthau, Rübsen und weitere Bereiche im Süden der Stadt Schkeuditz im Jahr 2021 durchschnittlich von mehr als einer fluglärmbedingten Aufwachreaktion pro Nacht betroffen waren. Bisher lagen diese Areale außerhalb des planfestgestellten Nachtschutzgebietes.

Zum Schutz der Anwohnerinnen und Anwohner hat der Flughafen Leipzig/Halle daher zugesagt, in diesen Bereichen Schallschutz zu gewähren. Anspruchsberechtigte Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer in diesen Orten wurden informiert und können passive Schallschutzmaßnahmen beim Flughafen beantragen.

Lärmmessungen

[S3-4]

Gemäß den gesetzlichen Vorgaben betreiben wir als MFAG Fluglärmmessanlagen, die kontinuierlich den Fluglärm in der Umgebung unserer beiden Flughäfen messen.

Die Anlage am Flughafen Leipzig/Halle besteht aus zehn modernen stationären Fluglärmmessstellen, die eine konstante Überwachung des Dauerschallpegels und der Maximalpegel (Einzelschallereignis) gewährleisten. Sie wird durch momentan drei mobile Fluglärmmessstellen ergänzt, die den stationären Anlagen technisch gleichwertig sind. Der Einsatz der mobilen Messanlagen erfolgt auf Antrag von Ortschaftsräten und Bürgerinitiativen in Abstimmung mit der Fluglärmkommission. Die im November 2017 erneuerte Fluglärmüberwachungsanlage am Flughafen Dresden besteht aus vier stationären Messstellen in der Flughafenumgebung. Die Messergebnisse beider Standorte werden in monatlichen Berichten auf der Website der Flughäfen veröffentlicht.



Eine genaue Übersicht aller aktuellen Messstandorte und -berichte finden Sie auf unserer Website:

[Flughafen Leipzig/Halle](#)

[Flughafen Dresden](#)



Stationäre Fluglärmmessanlage
in Leipzig-Hohenheida

Biologische Vielfalt und Ökosysteme (ESRS E4) Mehr Biodiversität und Artenvielfalt

[E4-2]

Gute Luft, sauberes Wasser und qualitative Böden sind von der biologischen Vielfalt unserer Erde abhängig. Die Biodiversität hilft im Kampf gegen den Klimawandel, reduziert die Auswirkungen von Naturgefahren und ist eine Grundvoraussetzung für die menschliche Ernährung. Allerdings beschleunigt sich das Artensterben; weltweit verschwinden immer mehr Pflanzen- und Tierarten. Durch die Belastung des Wassers, die Verkleinerung und Zerstückelung von Lebensräumen und den Klimawandel gehen ganze Ökosysteme verloren. Zu den vom Aussterben bedrohten Arten, die von einem Dauergrünland mit insektenfreundlicher Pflege profitieren, gehören auch viele Wildbienen, die eine Schlüsselfunktion im Ökosystem haben. Ihr Rückgang wird zu weiteren Artenverlusten führen.

Vor diesem Hintergrund haben wir uns das Ziel gesetzt, die Biodiversität zu erhöhen. Unser Schwerpunkt liegt bislang am Flughafen Leipzig/Halle, für den wir im Jahr 2022 ein Biodiversitätskonzept erarbeitet haben. Damit wollen wir den Wandel hin zu einem stärkeren Schutz der Artenvielfalt unterstützen und

selbst aktiv werden, um eine positive Veränderung zu bewirken.

Unser Biodiversitätskonzept fokussiert sich vor allem auf drei Handlungsfelder.

Es gilt,

- die Vielfalt der wildlebenden Arten sowie die Lebensraumvielfalt zu sichern;
- die Inanspruchnahme von neuen Flächen durch eine höhere Effizienz der Flächennutzung und eine Eingriffsregelung zu reduzieren;
- die genetische Vielfalt wildlebender Tier- und Pflanzenarten

zu erhalten.

Für uns als Flughafenbetreiberin steht insbesondere der Schutz von Wildbienen und Schmetterlingen im Vordergrund. Sie sind aufgrund ihrer Schlüsselfunktion im Ökosystem für das Überleben von vielen Pflanzen und anderen Tierarten verantwortlich. Außerdem stellen sie, im Gegensatz zu Vögeln und größeren Säugetieren, kein direktes Risiko für den Flugbetrieb dar.



Unsere Ziele

[E4-4]

Um die Biodiversität zu fördern, haben wir uns in unserem Konzept für den Standort Leipzig/Halle verpflichtet, folgende Ziele umzusetzen:

- Wir werden Lebensräume für bedrohte, in der Region heimische, Insekten sichern und entwickeln.
- Wir werden bei Neubauten ausschließlich insektenfreundliche Außenbeleuchtung einsetzen.
- Wir werden das Konzept der Grünflächenpflege aktualisieren und insektenfreundlicher gestalten.
- Wir werden im Zentralbereich des Flughafens Leipzig/Halle Raum für Biodiversität schaffen.
- Wir werden die Kommunikation und Informationsbereitstellung zu naturschutzfachlichen Themen erhöhen.

Unsere Aktivitäten

[E4-3]

Schon vor der Erarbeitung des Biodiversitätskonzepts haben wir erste Projekte am Standort Leipzig/Halle realisiert, um die lokale Artenvielfalt zu schützen. Unter anderem haben wir drei Schmetterlingswiesen angelegt und in Kooperation mit der Stadt Leipzig ab November 2015 den Dreieckswald aufgeforstet (siehe Beitrag auf Seite 23). Ebenso haben wir im Zusam-

menhang mit den landschaftspflegerischen Begleitplänen von Planfeststellungsbeschlüssen in der Vergangenheit neue Lebensräume geschaffen.

Der Flughafen Dresden hat im Rahmen naturschutzfachlicher Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen die Entwicklung im Landschafts- und Vogelschutzgebiet Moritzburger Kleinkuppenlandschaft unterstützt. In Abstimmung mit den Naturschutzbehörden und in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund (NABU) wurden unter anderem ein verrohrter Bach offengelegt und Intensivackerflächen in nach Naturschutzanforderungen bewirtschaftete Grün- und Ackerflächen umgewandelt. So wollen wir Lebensräume für geschützte Tiere wie z. B. Ortolan, Kiebitz, Rebhuhn und Feldhase sichern. Auch geschützte und wertvolle Pflanzen entwickeln sich in diesen Bereichen und bieten vielen Wildinsekten Nahrung. Zudem fördert eine 500 Quadratmeter große Blühfläche vor dem Airport-Center in Dresden die Artenvielfalt.

Um das Risiko von Wildtierschlägen so gering wie möglich zu halten, haben wir für unsere beiden Flughäfen gemeinsam mit Ornithologen und Landschaftsplanern Bewirtschaftungskonzepte für die Wiesenflächen entwickelt. Sie sollen dafür sorgen, dass besonders luftsicherheitsgefährdende Vogel- und Tierarten sich nicht in der Nähe der Start- und Landebahnen ansiedeln. Die regelmäßige Beobachtung und

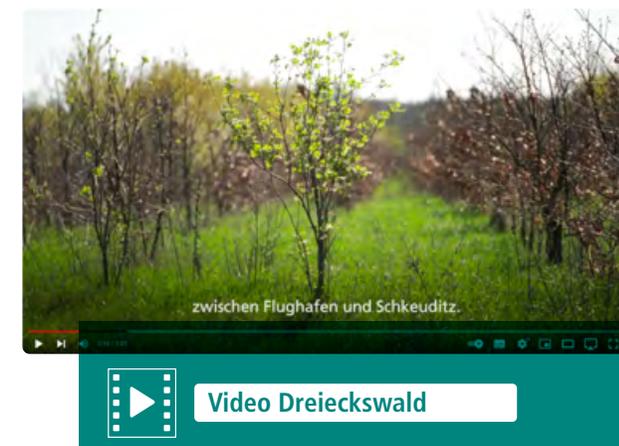
Zählung von Vögeln dient als Basis für Risikoanalysen. So sind Veränderungen im Artenaufkommen erkennbar, und es kann bewertet werden, ob sich das Risiko für Wildtierschläge erhöht. Artsspezifisch kann dann untersucht werden, welche Veränderungen in der Bewirtschaftung der Flächen notwendig sind, um das Risiko von Wildtierschlägen zu vermindern.

Unsere Kommunikation

[E4-3]

Parallel dazu fördern wir das Verständnis für Umweltschutz im Allgemeinen und Biodiversität im Besonderen durch eine verstärkte Kommunikation von naturschutzfachlichen Themen. Wir informieren die Öffentlichkeit über unsere Projekte und Maßnahmen in den sozialen Medien, auf der [Website](#), im Nachbarschaftsportal, über die Printmedien und mit Informationstafeln auf unserem Gelände. Bei speziellen Führungen, der Umwelt-Tour (Leipzig/Halle) und der NaTour (Dresden), erfahren Besucherinnen und Besucher mehr über die unterschiedlichen Aspekte des Umweltschutzes an unseren Airports und was wir unternehmen, um Ökologie und Ökonomie in Einklang zu bringen. Unser breites Informationsangebot dient zudem als Grundlage für Kooperationen mit Schulen aus der Region. Zum Beispiel hat der Flughafen Leipzig/Halle einer Grundschule in Schkeuditz-Wehlitz Schmetterlingsraupen und ein Aufzuchtset gesponsert. So konnten die Kinder die Geburt von Schmetterlingen live

verfolgen. Aber auch intern sind wir bestrebt, das Bewusstsein aller Mitarbeitenden für Biodiversität und andere Umwelttätigkeiten am Standort und die damit einhergehenden Folgen zu stärken.



Der Dreieckswald – ein hochwertiges dynamisches Ökosystem

[E4-3]

Zwischen dem Flughafen Leipzig/Halle und Schkeuditz gedeihen mehr als 200.000 einheimische Gehölze auf einer Fläche von 28 Hektar zu einem Waldgebiet, das aus einem Hochwald und Lärmschutzhecken besteht. Der Flughafen Leipzig/Halle investierte rund 670.000 Euro in die Aufforstung der Ausgleichsfläche, die von der Stadt Leipzig geplant und umgesetzt wurde. So entsteht seit November 2015 ein hochwertiges dynamisches Ökosystem, das schon jetzt der Tierwelt wie Reh, Fuchs und Vögeln ein Zuhause gibt und in den kommenden Jahren auch seine Funktion als Naherholungsfläche entfalten wird. Die Auswahl der standortgerechten einheimischen Bäume und Sträucher erfolgte unter Lärmschutzgesichtspunkten: Der Hochwald besteht aus Traubeneichen, Winterlinden, Hainbuchen, Feldahorn, Vogelkirsche und Ebereschen sowie einem so genannten Waldmantel von 3,8 Hektar aus Sträuchern und niedrig wachsenden Bäumen. Die Lärmschutzhecken aus Koniferen umfassen eine Fläche von 1,8 Hektar, die Waldwege machen 1,1 Hektar der Gesamtfläche aus.

Der Dreieckswald dient zudem der AG Ökologie des Maria-Merian-Gymnasiums Schkeuditz, die schon seit 2008 mit dem Flughafen Leipzig/Halle kooperiert, als Forschungsobjekt. Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren seit Beginn der Aufforstung den Zustand des neuen Lebensraums und die sich entwickelnde biologische Vielfalt auf den ehemals intensiv genutzten Ackerflächen. Ergänzend zu ihrer Gelände- und Laborarbeit erfassen sie mit der schuleigenen Funkwetterstation kontinuierlich Wetterdaten sowie Blatt- und Bodenfeuchte. Der Flughafen Leipzig/Halle unterstützt die jungen Forschenden bei ihren Aktivitäten, zum Beispiel mit der Anschaffung notwendiger Arbeitsmittel und Geräte.



Erfahren Sie mehr über das Projekt auf unserer

[Themenseite zum Dreieckswald](#)



SOZIALES

1.375

Mitarbeitende



32,6%

Frauenanteil in
Führungspositionen

Zum Vergleich: In Deutschland waren 28,9 % der Führungspositionen von Frauen besetzt (statistisches Bundesamt, 2022)

45

Anzahl der über Jobrad
geleaste Fahrräder
in den vier Monaten nach Start
des Programms im Herbst 2022



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

UMWELT

SOZIALES

UNTERNEHMENSPOLITIK



SOZIALES

Eigene Arbeitskräfte / Belegschaft (ESRS S1)

Die Mitteldeutschen Flughäfen – Arbeitgeber mit Verantwortung

[S1-1] [S1-4] [S1-6] [S1-8] [S1-15]

Motivierte und qualifizierte Mitarbeitende sind ein zentraler Faktor für unseren Erfolg als Unternehmen. Es ist unser Ziel, unseren 1.375 Mitarbeitenden (Stichtag: 31. Dezember 2022) ein optimales Arbeitsumfeld zu verschaffen, Leistungsanreize auf verschiedenen Ebenen zu bieten sowie sie in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung zu fördern. Eine wichtige Rolle spielen unsere Arbeitsprinzipien, die wir im Rahmen eines Leitbildprozesses entwickelt haben (siehe Seite 32). Die Struktur der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist bei der MFAG sehr vielschichtig: Das Spektrum reicht von der Feuerwehrfrau über den Flugzeugabfertiger bis hin zur Bürokauffrau.

Als verantwortungsvolle Arbeitgeberin halten wir uns als MFAG an alle Gesetze und Richtlinien der Bundesrepublik Deutschland und des Freistaates Sachsen, insbesondere auch an alle arbeitsrechtlichen Vorgaben und Verpflichtungen. Für Beschäftigungssicherheit sorgt ein Manteltarifvertrag zwischen der MFAG und der Gewerkschaft ver.di, in dem die Arbeitsbedingungen geregelt sind. Der Manteltarifvertrag umfasst Themen wie Arbeitszeiten, Grundlagen der Vergütung, Erholungsurlaub, Krankenbezüge, Schweigepflicht, Aus- und Weiterbildung sowie Kündigung. Die Entlohnung der Mitarbeitenden ist in einem Vergütungstarifvertrag mit ver.di geregelt. Eine Ausnahme gibt es für leitende Angestellte, die außertariflich entlohnt werden. Grundsätzlich gilt bei uns: Relevant für die Vergütung ist die Ausübung der zugewiesenen Tätigkeit und die entsprechende Qualifikation für eine Aufgabe/Stelle, nicht das Geschlecht.

Wir sind bestrebt, unseren Mitarbeitenden die Rahmenbedingungen zu bieten, die den sich verändernden Anforderungen an Alters- und Familienstrukturen gerecht werden. In jeder Lebenslage sollen die Beschäftigten Beruf und Familie beziehungsweise Privatleben so gut wie möglich miteinander verbinden können. Dabei helfen einerseits Teilzeitregelungen sowie, falls es die Stelle zulässt, die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten. Darüber hinaus unterstützen Familien-Auszeiten

und Lebensarbeitszeitkonten eine flexiblere Arbeitszeit- und Lebensplanung. Zum 31. Dezember 2022 befanden sich 14 Mitarbeitende in Elternzeit. Wir befinden uns regelmäßig in der Überprüfung der Implementierung von zeitgemäßen, familienfreundlichen Arbeitsmodellen, die auch für Führungskräfte aller Ebenen gelten sollen.

Arbeits- und Gesundheitsschutz

[S1-14]

Priorität für uns hat die Gesundheit und Sicherheit aller Mitarbeitenden. Wir legen großen Wert darauf, dass das Arbeiten an allen Arbeitsplätzen sicher und gesund ist und kontinuierlich verbessert wird. Vorrangiges Ziel des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes ist es, Unfälle und betriebsbedingte Erkrankungen zu vermeiden. An beiden Standorten erfüllen wir die gesetzlichen Anforderungen und sicherheitstechnischen Normen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz. Zur einheitlichen Umsetzung aller Regeln und Vorgaben im gesamten Unternehmen dient das „Handbuch Arbeitssicherheit“.

Unsere Fachkräfte für Arbeitssicherheit führen regelmäßige Begehungen und Gefährdungsbeurteilungen durch. Ebenso nehmen die Beschäftigten in regelmäßigen Abständen an verpflichtenden Sicherheitsschulungen teil. Neue Mitarbeitende werden ebenfalls entsprechend eingewiesen.

Mitarbeiter bei der Gepäckverladung am Flughafen Dresden



Eine Arbeitsschutz-Software unterstützt unsere Fachkräfte, sichere und gesunde Arbeitsumgebungen zu schaffen, Arbeitsunfälle zu analysieren, Präventionsmaßnahmen zu ergreifen und die Teilnahme an Schulungen zu überwachen. Im Jahr 2022 gab es am Flughafen Leipzig/Halle 24 meldepflichtige Arbeitsunfälle und am Flughafen Dresden zwei, die 729 beziehungsweise elf Ausfalltage nach sich zogen.

Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements haben wir zusätzliche Angebote entwickelt, um ein gesundheitsbewusstes Verhalten der Mitarbeitenden zu fördern. Dazu zählen unter anderem die finanzielle Unterstützung bei der Ausübung von Individual- und Kollektiv-Sportarten, Firmen-Sportgruppen und die Teilnahme an Firmenläufen, Radrennen und verschiedensten Sportveranstaltungen. Des Weiteren bezuschussen wir Massagen am Arbeitsplatz und stellen die entsprechenden Räumlichkeiten zur Verfügung.

Gleichbehandlung und Chancengleichheit

[GOV-1] [S1-9]

Die Unternehmenskultur der MFAG ist geprägt von einem vertrauens- und respektvollen Umgang zwischen den Mitarbeitenden. Es gehört zu unseren zentralen Grundsätzen, unseren Beschäftigten diskriminierungsfreie Arbeitsplätze zu bieten und allen die gleichen Chancen zu geben – unabhängig von Geschlecht,

Alter, Nationalität oder ethnischer Herkunft, Weltanschauung oder Religion, sexueller Orientierung oder geschlechtlicher Identität, Bildungshintergrund, körperlichen oder geistigen Fähigkeiten sowie der familiären Situation oder dem eigenen Lebensentwurf. In Fällen möglicher Diskriminierung können Betroffene die Schwerbehindertenvertretung, die Gleichstellungsbeauftragten oder auch die Jugend- und Auszubildendenvertretung ansprechen. Um unsere Mitarbeitenden noch stärker für die Themen Vielfalt, Gleichbehandlung und Chancengleichheit zu sensibilisieren, prüfen und entwickeln wir derzeit verschiedene Instrumente und Maßnahmen, zum Beispiel Workshops für die Personalabteilung und Führungskräfte, um sie im Hinblick auf unbewusste Vorurteile zu sensibilisieren.

Wir legen überdies großen Wert auf Geschlechtervielfalt im gesamten Unternehmen und streben in einem ersten Schritt bei den Führungskräften eine Zielquote von mindestens 30 Prozent Frauenanteil an. Von den insgesamt 46 Führungskräften (Unternehmensleitung sowie Führungskräfteebene 1 und 2) waren 15 weiblich (Stand: 31. Dezember 2022). Damit haben wir unsere Mindestquote 2022 erreicht. Parallel bemühen wir uns, insgesamt mehr Mitarbeitende zu gewinnen sowie mehr junge Frauen für gewerblich-technische Ausbildungsberufe und duale Studiengänge zu begeistern.

Sonstige arbeitsbezogene Rechte

Wir als MFAG und unsere Tochterunternehmen verurteilen Zwangs- und Kinderarbeit, Sklaverei

und Menschenhandel sowie Schwarzarbeit. Das machen wir auch mit dem Bekenntnis zu den Arbeits- und Sozialstandards der ILO deutlich.

Umfrage zur Mitarbeitermobilität

[S1-3]

Im September 2022 haben wir unsere Mitarbeitenden online zu den Themen Mobilität und Verkehr befragt. Dabei ging es sowohl um Fragen zur Arbeitszeit und den Verkehrswegen als auch zu den bisherigen Erfahrungen mit den zur Wahl stehenden Verkehrsmitteln. Ebenso konnten die Beschäftigten Wünsche und Anregungen äußern, um die Mobilität rund um die Flughäfen Dresden und Leipzig/Halle zu verbessern. Im Jahr 2022 haben im Jahresmittel an beiden Standorten insgesamt 92 Mitarbeitende ein Jobticket besessen, zudem haben unsere Beschäftigten 45 Fahrräder über die Initiative JobRad geleast.

Die Umfrage leistet einen Beitrag, um herausfinden, wie die Arbeitswege in Zukunft aussehen können und welche Infrastruktur dafür benötigt wird. Es gilt, neue Lösungen einzuführen, die den Mitarbeitenden helfen, so stressfrei, kostengünstig, schnell und klimaschonend wie möglich an ihren Arbeitsplatz zu kommen. Auf diese Weise wollen wir die Emissionsbelastungen durch die Mitarbeitermobilität nachhaltig verbessern. Infolge der Befragung werden nun öffentliche Mobilitätshubs an beiden Flughäfen entstehen, die Verkehrsträger (Pkw, ÖPNV und Fahrrad) und Bedarfe (Ladeinfrastruktur) bündeln. Zudem soll es mehr Flächen mit einer Pkw-Ladeinfrastruktur sowie Fahrradabstellanlagen für die Mitarbeitenden geben.



Drei Fragen an

Micha Beier

Leiter Personal bei der MFAG

Wie schafft die MFAG attraktive Arbeitsbedingungen?

[S1-4]

Wir sorgen für ein Betriebsklima der Wertschätzung und ein Gefühl des Miteinanders. Alle, die bei uns arbeiten, sollen dies gerne tun und motiviert sein, täglich ihr Bestes zu geben. Wir wollen unseren Mitarbeitenden ein Umfeld bieten, in dem sie sich wohl fühlen, gesund und sicher arbeiten und sich stetig weiterentwickeln. Ob moderne Arbeitsmodelle, gezielte Nachwuchsförderung, Lern-, Weiterbildungs- und Aufstiegschancen – wir investieren, damit wir für Beschäftigte aller Altersklassen, Lebenshintergründe und Lebensstile attraktiv sind. Um die Interessen der Mitarbeitenden zu vertreten und gemeinsame Lösungen zu entwickeln, arbeiten wir eng mit den Betriebsräten und den zuständigen Gewerkschaften zusammen. So stellen wir sicher, dass die Anliegen unserer Belegschaft bei Unternehmensentscheidungen berücksichtigt werden. Die Zusammenarbeit erfolgt auf Augenhöhe und im Rahmen von Tarifverhandlungen, bei denen wir fair und offen verhandeln.

Welche Rolle spielen dabei Tarifverträge?

[S1-2] [S1-8]

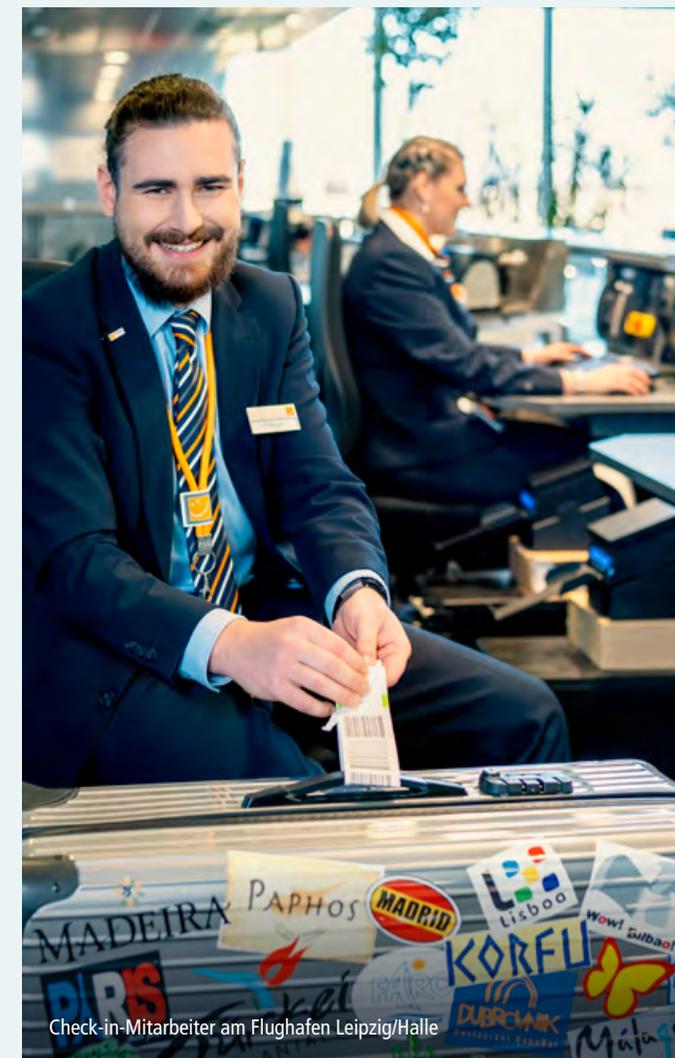
Die MFAG legt großen Wert auf die tarifvertragliche Absicherung der Mitarbeitenden und einen sozialen Dialog mit der Arbeitnehmervertretung. Wir verfügen über acht verschiedene Tarifverträge, darunter Regelungen zur

Altersteilzeit, Langzeitkonten, Vergütungen und betrieblichen Altersvorsorge etc. Dadurch gewährleisten wir, dass unsere Beschäftigten angemessen und transparent entlohnt werden und ansprechende Arbeitsbedingungen vorfinden. Unsere Arbeitnehmervertretungen haben eine starke Stimme und können auf Augenhöhe mit dem Unternehmen Verhandlungen führen.

Wie wichtig ist der direkte Dialog mit den Mitarbeitenden?

[S1-3]

Der regelmäßige Austausch zwischen Management, Führungskräften und Mitarbeitenden ist ein fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Unsere zentrale Informationsplattform ist das Intranet – unser „AIRPORTAL“ – in dem wir relevante Informationen, Anweisungen und Neuigkeiten aus allen Unternehmensbereichen zur Verfügung stellen. Die Mitarbeitenden können die Beiträge kommentieren und selbst Themen vorschlagen. Des Weiteren gibt es „Zukunftsdialoge“, bei denen der Vorstand alljährlich in zentralen Veranstaltungen über erreichte Ziele, Chancen und Herausforderungen des laufenden und vorangegangenen Geschäftsjahres informiert und in kleinen Dialogformaten Bereiche regelmäßig besucht und den Austausch sucht.



Check-in-Mitarbeiter am Flughafen Leipzig/Halle

Betroffene Gemeinschaften (ESRS S3)

Gemeinden mit nächtlichem Flugverkehrseinfluss

[S3-1] [S3-2] [S3-3] [S3-4]

Unsere Flughäfen Dresden und Leipzig/Halle verbinden Mitteldeutschland mit zahlreichen Touristikdestinationen, europäischen Metropolen und internationalen Drehkreuzen. Sie sind Dreh- und Angelpunkte für Menschen, Waren und Güter, zugkräftige Standortfaktoren für die Ansiedlung von Unternehmen und bedeutende Wirtschaftsfaktoren zur Entwicklung der Region. Zugleich ist uns bewusst, dass im Umfeld der Flughäfen unvermeidliche Lärmemissionen entstehen und der Ausbau von Verkehrsinfrastrukturen vielfältige Auswirkungen auf das Umland hat.

Umso wichtiger ist uns ein gutes Verhältnis zu unserer Nachbarschaft. Daher engagieren wir uns gemeinsam mit den Kommunen und den beiden Ländern Sachsen und Sachsen-Anhalt dafür, die Auswirkungen für das Umland zu reduzieren, um Lebensqualität und Flughafenentwicklung in Einklang zu bringen. Zudem stehen wir in einem ständigen, konstruktiven Austausch mit den relevanten Behörden und Institutionen, den Stadtverwaltungen sowie den Vertreterinnen und Vertretern der Ortschaften und Landkreise. Wir engagieren uns in unserer Nachbarschaft und unterstützen

gezielt Vereine, Einrichtungen, Veranstaltungen und Projekte, die die kulturelle, sportliche, ökologische und soziale Vielfalt in der Region fördern (siehe Seite 33 f).

Besonderes Augenmerk richten wir darauf, mit allen Menschen ins Gespräch zu kommen – unabhängig davon, wie sie uns gegenüber eingestellt sind. Wir stehen für Fragen und Anregungen der Anwohnerinnen und Anwohner im Umfeld beider Flughäfen stets bereit – und bieten auf verschiedensten analogen und digitalen Kanälen die Möglichkeit zu Information und Dialog an. Dazu zählen unter anderem unsere Website www.mdf-ag.com, die sozialen Medien sowie am Standort Leipzig/Halle die Dialogplattform www.lej-nachbarn.de und das Print-Magazin NACHBAR, das sich mit Informationen rund um den Flughafen an die unmittelbare Nachbarschaft richtet. Die gewählten Vertreterinnen und Vertreter des Umlandes (Bürgermeisterinnen/Bürgermeister, Gemeinde- und Ortschaftsräte) laden wir regelmäßig zum Austausch an den Flughafen Leipzig/Halle ein (Umlandstammtisch).

Außerdem arbeiten wir seit 2014 in dem von der Stadt Leipzig initiierten und geführten „Dialogforum Flughafen Leipzig-Halle“ (FFL) mit. Gleiches gilt an beiden Standorten für die Fluglärmkommissionen, die nach Maßgabe des §32b LuftVG berufen werden.

Für strittige Fragen suchen wir gemeinsam mit allen Beteiligten nach praktikablen Lösungen. Im Vordergrund steht für uns, sinnvolle und wirksame Vorschläge umzusetzen und stets transparent zu kommunizieren.



Dialogtour des Flughafens Leipzig/Halle
beim Stadtfest Schkeuditz 2022

Verbraucher und Endkunden (ESRS S4)

Zufriedenheit ist oberstes Gebot

[S4-1] [S4-2] [S4-3] [S4-4]

Wir als MFAG haben den Anspruch, unseren Kundinnen und Kunden eine verlässliche Geschäftspartnerin zu sein. Die Zufriedenheit der Passagiere, der weiteren Gäste am Flughafen und der Geschäftskundinnen und -kunden ist oberstes Gebot. Diese Zufriedenheit wollen wir durch positive Erfahrungen und Erlebnisse steigern. Kundenorientierung ist ein integraler Bestandteil unseres Unternehmensleitbildes.

Im Herbst 2022 haben wir die Abteilung Customer Experience & Innovation eingerichtet, deren Aufgabe es ist, Kundenbedürfnisse, -interessen und -ansichten zielgerichtet umzusetzen. Dazu zählen eine Willkommenskultur und einladende Terminals ebenso wie die Konzeption eines kundenorientierten Produktangebotes, die Automatisierung von Kundenanfragen und die Entwicklung von Maßnahmen, um Verzögerungen und Wartezeiten an den Flughäfen zu minimieren. Zugleich definieren wir Qualitäts- und Service-Standards, um künftige negative Erfahrungen der Kundinnen und Kunden zu vermeiden. In der Abteilung kümmert sich der Bereich Customer Care Management ausschließlich um die Belange der Kundinnen und Kunden mit dem Ziel, ihre An-

liegen schnellstmöglich zu erledigen. Ziel der Aktivitäten ist das bestmögliche Erlebnis für unsere Gäste entlang der verschiedenen Customer Journeys.

Wir verfügen über ein Beschwerdemanagement und werten Social Media-Kommentare aus, um schnellstmöglich auf akute Anliegen reagieren zu können. Die Zufriedenheit unserer Fluggäste messen wir über ihr persönliches Feedback. Derzeit testen wir in einem Pilotprojekt ein Kundenfeedback-System, um die Bedürfnisse direkt und in Echtzeit abfragen zu können und Ableitungen für neue Services zu treffen.

Darüber hinaus konzipieren wir eine Zielgruppenanalyse, auf deren Grundlage wir künftig Produkte und Serviceleistungen entwickeln wollen. Wichtige Erkenntnisse dafür liefert die Passagierbefragung 2022: Im Laufe des Jahres wurden rund 4.100 abfliegende Fluggäste an den beiden Flughäfen zufällig-systematisch ausgewählt und befragt. Ziel der Umfrage war es, unter anderem ein Bild von den Passagieren hinsichtlich sozialdemografischer Merkmale, ihrer regionalen Herkunft, ihren Reisegründen, ihrem Buchungsverhalten, ihren Flügen und vor allem ihrem Reiseverhalten zu bekommen.

Weitere wichtige Erkenntnisse zur Verkehrssituation rund um die Flughäfen Leipzig/Halle

und Dresden und den Verkehrsmitteln lieferte unsere Umfrage zur Mitarbeitermobilität (siehe Seite 26).

Die Rückmeldungen der Kundinnen und Kunden sowie unsere Analysen verschaffen uns eine repräsentative Basis, um Prozesse weiter zu verbessern, Schwachstellen zu beheben sowie neue Produkte und Angebote nach Kundenbedürfnissen zu entwickeln. Dies trägt unter anderem zu einer stärkeren Kundenbindung bei.

Bei den Geschäftsprozessen rund um unser Passagiergeschäft sind wir auf personenbezogene Daten unserer Kundinnen und Kunden angewiesen. Personenbezogene Daten verarbeiten wir ausschließlich im Rahmen der anwendbaren gesetzlichen Regelungen und Vorschriften zum Datenschutz. Um die Rechte und Freiheiten der betroffenen Personen zu schützen, ergreifen wir ausreichende technische und organisatorische Maßnahmen. Diese legen wir vor allem nach den folgenden Gesichtspunkten fest: Stand der Technik, Implementierungskosten, Art, Umfang, Umstand und Zweck der Verarbeitung sowie die unterschiedliche Eintrittswahrscheinlichkeit und Schwere des Risikos für die Rechte und Freiheiten der betroffenen Personen.



Mitarbeiterinnen bei der Bordkartenkontrolle am Flughafen Dresden



Drei Fragen an Benjamin Vockeroth

Leiter Sicherheit bei der MFAG

Was ist beim Thema Flughafensicherheit alles zu beachten?

[S4-1]

Um einen reibungslosen und sicheren Flugverkehr zu gewährleisten, müssen wir unerlaubte Eingriffe, die die Sicherheit des zivilen Luftverkehrs gefährden, verhindern. Dies ist die Hauptaufgabe der Flughafensicherheit. Die Zusammenarbeit zwischen dem Flughafen, Fluggesellschaften, Aufsichtsbehörden und Sicherheitsbehörden ist entscheidend, um die Sicherheit an Flughäfen aufrechtzuerhalten.

Am Flughafen Leipzig/Halle ist ein Security Management System implementiert. Dieses hilft uns, die Security-Leitlinien im täglichen Arbeitsablauf umzusetzen. Es umfasst alle Belange, die unter dem Gesichtspunkt der Flughafensicherheit von Bedeutung sind oder in Störungsfällen den sicheren Flugbetrieb beeinflussen.

Wie sind die Sicherheitskontrollen am Flughafen organisiert?

Die Sicherheitskontrollen am Flughafen umfassen insbesondere die Kontrolle von Passagieren, Mitarbeitenden, Gepäck, Fracht und sonstigen Gegenständen und Materialien, die in den Sicherheitsbereich gebracht werden. Die jeweilige Zuständigkeit der Kontrollen ergibt sich aus dem Luftsicherheitsgesetz.

An den Flughäfen Leipzig/Halle und Dresden verantwortet die Bundespolizei die Kontrolle der Fluggäste und des Gepäcks, der Flughafenbetreiber ist für die Kontrolle von Mitarbeitenden und deren mitgeführten Gegenständen zuständig. Und dann gibt es noch die sogenannten Reglementierten Beauftragten, die die Kontrolle der Frachtsendungen verantworten.

Wie sind die Flughäfen Leipzig/Halle und Dresden auf Notfälle vorbereitet?

Wir sind auf eine Vielzahl von Notfällen vorbereitet, um die Sicherheit von Fluggästen, Besatzungsmitgliedern, Flughafenpersonal und der Öffentlichkeit zu gewährleisten. Wir haben umfassende Notfallpläne entwickelt, die verschiedene Szenarien abdecken, darunter Unfälle mit Luftfahrzeugen, Brände, Bombendrohungen, Naturkatastrophen, Terroranschläge und andere kritische Situationen. Sie legen fest, wie die verschiedenen Beteiligten an den Flughäfen in solchen Situationen reagieren sollen.



Bei der Sicherheitskontrolle am Flughafen Leipzig/Halle

GOVERNANCE

49.300 €

Budget für die Unterstützung von Jugend-, Sport- und Kulturaktivitäten in der Nachbarschaft



7.282

Anzahl der simulierten Phishing-E-Mails im Rahmen unserer Awareness-Kampagnen



983

Anzahl der durchgeführten Schulungen im Bereich Cybersecurity

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

UMWELT

SOZIALES

UNTERNEHMENSPOLITIK



GOVERNANCE

Unternehmenspolitik (ESRS G1)

Integrität und Nachhaltigkeit als Grundlagen

[G1-1]

Wir legen großen Wert darauf, eine gute Unternehmensführung im Sinne einer wirkungsvollen Corporate Governance zu verwirklichen. Priorität für uns und unsere Mitarbeitenden hat, im unternehmerischen Handeln Grundsätze von Ethik, Integrität und Nachhaltigkeit zu berücksichtigen sowie geltendes Recht, den Public Corporate Governance Kodex (PCGK) des Landes Sachsen und freiwillige Selbstverpflichtungen einzuhalten. Entsprechende Maßstäbe sind in unserer „Konzernrichtlinie Compliance“ formuliert, die für alle Organe und Mitarbeitenden im MFAG-Konzern bindend ist. Ziel ist es, verantwortungsbewusstes und rechtmäßiges Handeln in allen Konzerngesellschaften als Grundlage eines langfristigen Unternehmenserfolges zu verankern. Zugleich dient die Konzernrichtlinie dazu, unsere Gesellschaften und Mitarbeitenden im Rahmen

ihrer dienstlichen Tätigkeit vor Verstößen gegen ordnungs- und strafrechtliche Vorschriften zu bewahren und moralisch fragwürdiges Handeln zu vermeiden.

Im Allgemeinen dienen Compliance-Richtlinien zudem dazu, ein Verständnis zu vermitteln, wie die Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorgane an der Gestaltung, Überwachung, Förderung und Bewertung der Unternehmenskultur beteiligt sind. Dazu zählt auch ein Verständnis für die Fähigkeit des Unternehmens, negative Auswirkungen abzumildern und positive Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Geschäftsverhalten zu maximieren und die damit verbundenen Risiken zu überwachen und zu steuern.

Weiterhin haben wir als MFAG gemeinsam mit den Mitarbeitenden elementare Arbeitsprinzipien entwickelt. Die beiden Grundsätze sind: unternehmerisch zu denken und zu handeln sowie lösungsorientiert und wertschätzend zusammenzuarbeiten. Dazu gehört unter anderem, kunden- und zielorientiert, mutig, innovativ und gemeinsam erfolgreich zu sein sowie offen und konstruktiv miteinander umzugehen. Insbesondere die Leitlinien „Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst“ und „Wir werden kontinuierlich besser“ drücken unsere Haltung für eine konsequente nachhaltige Entwicklung der MFAG aus.

Wir haben Berichts- und Entscheidungsstrukturen aufgebaut, um Transparenz zu erzeugen und alle Aktivitäten entsprechend den Unternehmensgrundsätzen zu steuern. Dazu gehören Aufsichtsratssitzungen, Sitzungen von Hauptausschuss und Personalausschüssen sowie der Geschäftsführungen in regelmäßigen Abständen und nach Bedarf auch weitere interne Strukturen. Die Sitzungen und Beschlüsse werden durch relevante und umfassende Information vorbereitet und die Ergebnisse dokumentiert. Die Mitglieder der Kontrollgre-

mien wie der Aufsichtsräte sind mehrheitlich unabhängig vom MFAG-Konzern und in jedem Fall verpflichtet, die Unternehmensinteressen zu wahren. Die Unternehmensstruktur insbesondere innerhalb des Konzerns überprüfen wir regelmäßig und passen sie bei Bedarf an.

Ab 2023 berücksichtigen wir die Vorgaben des PCGK. Darüber hinaus beantworten wir mit großer Regelmäßigkeit und im Detail Fragen aus der Öffentlichkeit und von unseren Anteilseignerinnen und -eignern.



Management der Lieferantenbeziehungen

[G1-2]

In den vergangenen Jahren ist die Bedeutung einer resilienten Liefer- und Leistungskette in den Mittelpunkt gerückt. Gleichzeitig gehört zum nachhaltigen Handeln auch, die mittel- und langfristige Wettbewerbsfähigkeit sicherzustellen. In der Schnittstelle zu unseren Geschäftspartnerinnen und -partnern kommt dem Bereich Einkauf mit dem Lieferantenmanagement daher eine entscheidende Rolle zu. Unsere Geschäftspartnerinnen und -partner wählen wir auf Basis von definierten Vergabeverfahren und sorgfältiger Dokumentation aus. Zu ihnen zählen alle nicht zur Unternehmensgruppe gehörenden Unternehmen, von denen wir Lieferungen oder Leistungen beziehen. Das Spektrum reicht von Betriebsstoffen über Arbeits- und Betriebsmittel bis hin zu Dienstleistungen.

Unser eigener Anspruch, alle Geschäftsaktivitäten verantwortungsvoll zu gestalten, gilt auch für alle Unternehmen in unseren Lieferketten. Eine Konzernrichtlinie zum Beschaffungswesen stellt sicher, dass unsere Aktivitäten mit dem Recht der Vergabe öffentlicher Aufträge und den haushaltsrechtlichen Vergabebegrundsätzen einhergehen. Gleichzeitig verfolgen wir das Ziel, Umwelt- und Sozialaspekte im Beschaffungsprozess zu beachten.

Um die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) vollständig einzuhalten, bereiten wir Anpassungen am Be-

schaffungsmanagement vor. Im Jahr 2023 planen wir, unter anderem einen Verhaltenskodex für Geschäftspartnerinnen und -partner (Supplier Code of Conduct) einzuführen, der gemäß LkSG auch auf die Achtung von Menschenrechten und Umweltstandards hinwirken wird.

Politisches Engagement und Lobbying-Aktivitäten

[GOV-1] [G1-5]

Aktionärinnen und Aktionäre der MFAG sind der Freistaat Sachsen, das Land Sachsen-Anhalt sowie die Städte Leipzig, Dresden und Halle/Saale (siehe Seite 6). Vertreterinnen und Vertreter der Länder, Landkreise und Kommunen sitzen ebenso im Aufsichtsrat der MFAG wie Fachleute aus der Wirtschaft und von der Arbeitnehmerseite.

Im Konzern ist der Bereich „Kommunikation & Politikbeziehungen“ verantwortlich für den Aufbau und die Pflege von Beziehungen zu politischen und wirtschaftlichen Akteurinnen und Akteuren. Der Bereich fungiert als Schnittstelle zwischen dem Unternehmen und politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern. Zu den Aufgaben gehört, Kontakte zu Politikerinnen und Politikern, Regierungsstellen, politischen Parteien sowie anderen relevanten Stakeholdern zu knüpfen und zu pflegen. Durch politische Analysen, Öffentlichkeitsarbeit und den Dialog mit verschiedenen Interessengruppen trägt der Bereich dazu bei,

die Interessen der MFAG zu vertreten.

Sponsoring und Spenden

[G1-5]

Sponsoring und Spenden sind für uns ein wichtiges Instrument zur Wahrnehmung regionaler Verantwortung. Unsere beiden Flughäfen Leipzig/Halle und Dresden konzentrieren sich auf die Schwerpunkte Bildung, Umweltschutz, Sport, Kultur und Soziales. Sie unterstützen Vereine, Einrichtungen und Projekte im Flughafenumfeld. Dazu zählen Schulen, Kindereinrichtungen und gemeinnützige Vereine, die vorrangig eine aktive Arbeit mit

Kindern und Jugendlichen leisten und sich um die Gemeinschaft kümmern, sowie soziale Einrichtungen in der Umgebung, wie zum Beispiel Kinder- und Jugendtreffs. Hinzu kommen Akteurinnen und Akteure sowie Vereine, die in Veranstaltungen des Flughafens eingebunden werden sowie Vereine mit Bezug zu Luftfahrt, Touristik oder Logistik.

Aufgrund des Nachtflugaufkommens am Flughafen Leipzig/Halle liegt der Schwerpunkt unseres Engagements in der unmittelbaren Nachbarschaft des Airports, im sogenannten Nachtschutzgebiet.



Schülerinnen und Schüler der Thomas-Müntzer-Grundschule Scheuditz-Wehlitz bei einer Schmetterlingsaktion

Im Jahr 2022 unterstützte der Flughafen Leipzig/Halle mittels Sponsoring rund vierzig Vereine und Einrichtungen in seiner direkten Nachbarschaft. Außerdem erhielten Kitas, Schulen und Vereine aus dem Nachschutzbereich kostenfreie Flughafenführungen und Gutscheine für Weihnachtsbäume.

Der Flughafen Dresden kooperierte mit sechs Vereinen und Einrichtungen und unterstützte diese auch auf der Basis langjähriger Sponsoring-Verträge.

Für das Sponsoring haben wir klare Regeln: Die Zuwendungen dürfen nur einem legitimen unternehmerischen Zweck dienen und müssen angemessen sein. Zudem haben die zuständigen Beschäftigten sie nachvollziehbar und transparent zu dokumentieren.

Weitere Vorgabe: Bei der Auswahl ist die öffentliche Wahrnehmung der Sponsoring-Partnerinnen und -Partner ein entscheidendes Kriterium, damit der Unternehmensgruppe kein Imageschaden entstehen kann. Das Budget der beiden Flughäfen für die Unterstützung von Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie Vereinen in der Nachbarschaft lag im Jahr 2022 bei insgesamt 49.300 Euro.

Spenden sind für uns eine Form freiwilliger Zuwendungen ohne Gegenleistung. Sie dürfen laut der Konzernrichtlinie Compliance nur Organisationen gewährt werden, die der freiheitlich-demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland nicht entgegen-

stehen. Keinesfalls stehen Spenden im Zusammenhang mit Vergaben beziehungsweise Beschaffungsvorgängen.

Mitgliedschaften und Kooperationen

[G1-5]

Wir als MFAG sind Mitglied in verschiedenen Verbänden, Gremien, Fachausschüssen und Initiativen. Die Mitgliedschaften und Kooperationen dienen dem fachlichen Austausch und leisten einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung des Unternehmens im Allgemeinen und der Nachhaltigkeitsagenda im Besonderen. Sie werden in regelmäßigen Abständen überprüft. Zu den Mitgliedschaften in Bezug auf Nachhaltigkeit und gesellschaftliches Engagement zählen unter anderem:

Fachausschuss „Klimaschutz, Transformation & Infrastruktur“ des Flughafenverbandes ADV
Klimaschutz und klimaneutraler Luftverkehr sind ein Top-Thema in Politik und Öffentlichkeit. Auf künftige Herausforderungen bereiten wir uns im Fachaustausch stetig vor. Bis 2030 streben die ADV-Flughäfen eine gemeinsame CO₂-Reduzierung von 65 Prozent gegenüber 2010 an. Wir haben uns CO₂-Neutralität bis 2030 zum Ziel gesetzt.

www.adv.aero

Masterplan „Klimaschutz im Luftverkehr“ des Bundesverbands der Deutschen Luftverkehrswirtschaft (BDL)

Der Luftverkehr hat an den weltweiten CO₂-Emissionen einen Anteil von 2,8 Prozent. Doch die Nachfrage nach Luftverkehr nimmt nach der Corona-Pandemie stetig zu. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung verpflichteten sich die beteiligten Unternehmen im BDL auf das Ziel eines CO₂-neutralen Flughafen- und Flugbetriebs. Dabei wird insbesondere betrachtet, welche Auswirkungen die Folgen der Pandemie auf die größten Hebel für den Klimaschutz im Luftverkehr haben.

www.bdl.aero

„Spende Dein Pfand“ – eine bundesweite Initiative von „Der Grüne Punkt“

Am Flughafen Dresden werden Pfandflaschen vor der Bordkartenkontrolle in einem speziellen Behälter gesammelt. Die Entleerung der Behälter übernehmen Mitarbeitende von INTHIS, einem Projekt der Diakonie-Stadtmission Dresden zur Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt für ehemalige Suchtkranke. Die Flaschen werden an „Der Grüne Punkt“ übergeben, der das Pfand einzieht und das Recycling übernimmt. Durch die Pfandspende wird die soziale Arbeit der Diakonie-Stadtmission Dresden, insbesondere das Projekt INTHIS, unterstützt.

www.gruener-punkt.de

www.diakonie-dresden.de/einrichtungen/psychiatrie/inthis.html



Sammelbehälter für „Spende dein Pfand“ am Flughafen Dresden

Europäische Metropolregion Mitteldeutschland

Eingebettet in internationale Trends wie Globalisierung und demografischer Wandel arbeiten Unternehmen, Städte, Kommunen, Kammern, Verbände und Forschungseinrichtungen in dieser Initiative daran, die Stärken der Region weiter auszubauen. Das gemeinsame Ziel ist, Mitteldeutschland im Jahr 2030 zu einer der attraktivsten und innovativsten Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturregionen mit hoher Lebensqualität weiterzuentwickeln.

www.mitteldeutschland.com/de/metropolregion-mitteldeutschland

Gemeinsam für Leipzig e.V. – Verein zur Förderung des Mittelstandes in Mitteldeutschland

Mit ihrer Wirtschaftskraft wollen Vereinsmitglieder den Wirtschaftsstandort Leipzig lokal und international weiter voranbringen sowie Arbeitsplätze sichern und neu schaffen. In ehrenamtlicher Arbeit werden regionale Unternehmen mit einem weitreichenden Netzwerk unterstützt. Darüber hinaus engagieren wir uns in Sport-, Bildungs- und Kulturprojekten.

gemeinsam-fuer-leipzig.de

Gut geschützt vor IT-Angriffen

Cybersecurity ist von hoher Bedeutung für alle Unternehmen, die Daten erzeugen, verarbeiten und austauschen. Denn der sichere Umgang mit Daten ist Grundlage für vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen. Aber auch die zunehmende Digitalisierung von Geschäftsprozessen in der MFAG erhöht die Notwendigkeit, Cyberrisiken vorzubeugen. Zugleich bestehen in dieser Hinsicht gesetzliche Vorgaben im Allgemeinen und für die Luftfahrtbranche im Besonderen, die es einzuhalten gilt.

Bei uns in der MFAG liegt die Cybersecurity in der Verantwortung der Unternehmensleitung, als zentrale Ansprechpartnerin fungiert die Stabsstelle IT-Sicherheit. Konkret ist das Thema in der Konzernrichtlinie Informationssicherheit geregelt. Darüber hinaus haben wir speziell für den Energienetzbetrieb am Standort Leipzig/Halle ein Information Security Management System (ISMS) nach §11 des Energiewirtschaftsgesetzes eingerichtet und zertifizieren lassen.

Der Schutz vor Cyberangriffen umfasst verschiedenste technische und organisatorische Maßnahmen wie Berechtigungskonzepte, die Verschlüsselung von Daten (zum Beispiel virtuelle private Netze, VPN), regelmäßige Datensicherungen und ein Update-Management, das

das schnelle Schließen von Sicherheitslücken durch Softwareaktualisierungen umfasst. Hinzu kommen technische Systeme wie Firewalls, Schutzprogramme auf Endgeräten und Authentifizierungsmaßnahmen beim Anschluss an die Datennetze.

Herausforderung für unsere IT-Fachleute ist die Menge und Vielfalt der betriebsbedingt an den Flughäfen verwendeten Systeme. Die Zeiträume zwischen Bekanntwerden und Ausnutzung von Schwachstellen werden immer kürzer. Sicherheitsupdates an Systemen in Verbindung mit umfangreichen Abhängigkeitsketten binden erhebliche Ressourcen.

Wir schulen und sensibilisieren unsere Mitarbeitenden in Bezug auf Cybersecurity. Dazu zählen unter anderem verpflichtende Lernmodule und Test-E-Mails mit verdächtigem Inhalt. Seit Beginn der laufenden Schulungskampagne im Februar 2022 haben wir 983 Mitarbeitende entsprechend weitergebildet. Im Berichtsjahr wurden zudem 7.282 simulierte Phishing-E-Mails versendet. Zusätzlich dazu informieren wir die Beschäftigten im Intranet oder mittels direkter Nachrichten über wichtige IT-Sicherheitsthemen wie erforderliche Updates und spezifische Sicherheitswarnungen.



Über diesen Bericht

[BP-1] [BP-2] [DC-M]

Mit dem ESG-Fortschrittsbericht 2022 informieren wir erstmalig über unsere Aktivitäten und Fortschritte im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung. Zu uns als MFAG gehören die Tochtergesellschaften Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Flughafen Dresden GmbH und Port-Ground GmbH. Der Berichtszeitraum beginnt am 1. Januar 2022 und endet am 31. Dezember 2022. Falls einzelnen Informationen andere Zeiträume zugrunde liegen, ist dies angegeben. Der ESG-Fortschrittsbericht 2022 wird im vierten Quartal 2023 veröffentlicht und ist online verfügbar (www.mdf-ag.com). Redaktionsschluss war der 8. September 2023.

Berichtsstandard und -inhalt

Maßgebend für die Erstellung des ESG-Fortschrittsberichts 2022 sind die Anforderungen der EU-Richtlinie Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), die ab dem Berichtsjahr 2025 für unsere Berichterstattung relevant werden. Zur Vorbereitung basiert die Bestimmung der Inhalte für den vorliegenden ESG-Fortschrittsbericht 2022 bereits auf einer Wesentlichkeitsanalyse in Orientierung an die European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Entsprechende Nachhaltigkeitskennzahlen wurden für 2022 erstmalig erhoben und sind teilweise gerundet. Eine externe Prüfung des Berichts erfolgte nicht.

Hinweise

Soweit Aussagen über die zukünftige Entwicklung der MFAG getroffen werden, wird von zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen und Prognosen ausgegangen. Diese Aussagen sind mit bekannten und unbekanntem Risiken sowie Unsicherheiten behaftet, so dass die tatsächliche Entwicklung von der Erwartung abweichen kann.

Impressum

Herausgeber:

Mitteldeutsche Flughafen AG
Terminalring 11
04434 Flughafen Leipzig/Halle

Redaktion und Layout:

Nachhaltigkeits- und Kommunikationsteam
der Mitteldeutschen Flughafen AG
organic Marken-Kommunikation GmbH
www.organic-communication.de
deepforward / deep-forward.de
Veit Vogel / veitvogel.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Maret Montavon
Redaktionsschluss: 8. September 2023

Fotonachweise:

Mitteldeutsche Flughafen AG,
Adobe Stock

Abkürzungsverzeichnis

ADV: Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen
BDL: Bundesverband der Deutschen Luftverkehrswirtschaft
BHKW: Blockheizkraftwerk
CSRD: Corporate Sustainability Reporting Directive
CTC: Center for the Transformation of Chemistry
ESG: Environmental, Social and Corporate Governance
ESRS: European Sustainability Reporting Standards
FFL: Dialogforum Flughafen Leipzig/Halle
ILO: International Labour Organization
ISMS: Information Security Management System
LkSG: Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
LuftVG: Luftverkehrsgesetz
MFAG: Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft
UN: United Nations
PAK: Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe
PCGK: Public Corporate Governance Kodex
PRM: Passengers with reduced mobility
SAF: Sustainable Aviation Fuel
SDGs: Sustainable Development Goals
VPN: Virtuelle private Netze
VUCA-Modell: Volatility (Volatilität), Uncertainty (Ungewissheit), Complexity (Komplexität) und Ambiguity (Ambiguität)